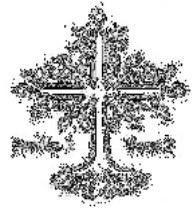


GEMEINDEBRIEF



Evangelische Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt

Ausgabe 1/2018, Februar bis April



Bild zur Jahreslosung 2018: Eberhard Münch



Pfr. Horst Gaevert
Bild: Privat

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am 3. Januar verstarb unser langjähriger Pfarrer der früheren Kirchengemeinde Karlsbrunn. Mit einem ausführlichen Nachruf und mit Erinnerungen von Gemeindemitgliedern an ihn widmen wir seinem Gedenken einen größeren Teil dieses Gemeindebriefes. Viele Gemeindemitglieder haben an der Trauerfeier und der Beerdigung in Wittlich teilgenommen und von Pfarrer Schumann Abschied genommen.



Pfr. Christian Puschke
Bild: Oehrlein

Wir schauen auch zurück auf den vergangenen Advent und auf einige Veranstaltungen der Gemeinde. Und wir schauen voraus auf den Weltgebetstag am 2. März, auf die Passionszeit und auf Ostern.

Wir wünschen Ihnen Zeit für neue Erfahrungen in der Fastenzeit und wir wünschen Ihnen wieder neu die Ostererfahrung, dass Gottes Güte weit über unser kurzes Leben hinausreicht.

IHRE PFARRER HORST GAEVERT UND CHRISTIAN PUSCHKE

Inhalt:

Aus dem Presbyterium	3
Andacht	4-5
ChurchNight	6
Treff junger Erwachsener	7
Reformation als europ. Phänomen	8-9
Männerkreis: Programm	10
Frauen im Gespräch	11
Jubiläumskonfirmationen	11
Förderverein Auferstehungskirche	12
Benefizkonzert Fürstenhausen	13
Ludweiler Kirchturm-Museums-Geschichten: Courcelles-Chaussy	14-15
Weltgebetstag der Frauen	16-17
Künstler-Treff in Fürstenhausen	18
Jahresstatistik 2017	18
Kleidersammlung für Bethel	19
Küsterin gesucht	20
Gemeindefahrt 2018	20
Osterferienprogramm für Kinder	21-23
Kinderfreizeiten & Kinderaktionstag	24-25
Kinderclub Großsosseln	26

Katechumenen Ludweiler	26
Konfirmandenarbeit: Reformation	27
Evangelischer Kindergarten	28
Förderverein Ev. Kindergarten	29
Ökumenischer Kindertreff Großsosseln	30
Kindergottesdienste	31
Gottesdienste	32-34
Hier finde ich ...	35
Rückblicke auf den Advent	36-40
Kreativkreis	41
Meditation des Tanzes	42-43
Gruppen und Kreise	47-49
Frauenhilfen: Programm	50-51
Nachruf Pfarrer Werner Schumann	52-54
Erinnerungs-Collage: Pfarrer Schumann	55-57
Impressum	58
Adressen, Telefon & Emailadressen	58-59
Förderkreise, Fördervereine & Stiftung	60
Fasten-Andachten	62

Aus dem Presbyterium

Beschlüsse und laufende Arbeiten

Reformationsjubiläum

Der Rückblick auf die Veranstaltungen der Kirchengemeinde zum Reformationsjubiläum fällt insgesamt positiv aus. Neun größere Veranstaltungen wurden im Laufe des Jubiläumsjahres durchgeführt und waren zumeist gut besucht.

Einen Abschluss fanden die Feiern mit der Nacht der Reformation in der Auferstehungskirche Wehrden/Geislaun und der ChurchNight in der Hugenottenkirche Ludweiler. Die ChurchNight wurde in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Saarlouis durchgeführt.

Haushalt 2018

Die Finanzierung der Gebäude ist im Haushalt gesichert. Der Kirchengemeinde gelingt es weiterhin, auch die vorgeschriebenen jährlichen Rücklagen für die Erhaltung der Gebäude im laufenden Haushalt auszuweisen. Das ist nicht bei jeder Kirchengemeinde der Kirchenkreise an der Saar der Fall.

Die laufenden Kosten im Haushalt steigen im üblichen Rahmen. So sind normale Steigerungen bei den Posten Versicherung, Energie und Personal eingeplant.

Das bedeutet, dass bei gleichbleibender Steuermittelverteilung ca. 14.000 Euro weniger zur Verfügung stehen, mit denen die Kirchengemeinde wirtschaften kann.

Dennoch kann ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Haushalt

beschlossen werden.

Holzwurmbefall

Die Kirchen der Gemeinde wurden von einem Fachmann auf Holzwurmbefall untersucht. In Karlbrunn wird eine längerfristige Beobachtung notwendig, um festzustellen, ob und welche Kirchbänke akut von Holzwürmern befallen sind.

Taufbecken in Fürstenhausen

Das Gestell für die Taufschale ist in Arbeit. Das verwendete Holz und die Art der Gestaltung orientieren sich an Altar und Kanzel der Kreuzeskirche. Das Taufbecken wird auf kleinen Rädern montiert, so dass es zu Gottesdiensten mit Taufen in den Kirchraum gebracht werden kann.

Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt alle Gemeindeglieder zur Gemeindeversammlung im Anschluss an die Fastenandacht in der Evangelischen Kirche Naßweiler, am **27. Februar, 19 Uhr**, ein.

Vorläufige Tagesordnung:
Begrüßung und Bericht
Finanzen
Baumaßnahmen
Personal
Verschiedenes

CRISTIAN PUSCHKE

Auf, auf mein Herz mit Freuden

Andacht

Von zwei hochbegabten Musikern ist folgende Anekdote im Umlauf gewesen: Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatte ein russischer Komponist namens Sergej Tanejew im Hause eines Mäzens seine neuste Komposition auf dem Klavier vorgespielt. Daraufhin kam es zu einem überwältigenden Beifall.

Der Mäzen des Abends erhob nach dem Vortrag Tanejews und den Bravorufen seine Stimme, um, ganz unbefangen, auf den nächsten Programmpunkt hinzuweisen: „Verehrtes Publikum, wir haben nun einen jungen Komponisten unter uns, der wird jetzt sein neuestes Stück darbieten“.

Doch hinter der Ankündigung verbarg sich ein Experiment, das der Mäzen sich an diesem Abend leisten und präsentieren wollte: Denn der eben angekündigte, zweite, Komponist war niemand anderes als das damalige Wunderkind der Musikszene Alexander Glasunov. Glasunov hatte in einem Nebenraum die Uraufführung der Komposition Tanejews gehört und wiederholte nun das vorher gehörte Stück auf Takt und Note. Obwohl er es gerade zum ersten Mal gehört hatte und es eine beträchtliche Länge hatte, konnte er es ohne Abweichung wiedergeben.

Für die Zuschauer damals war das ein großes, einmaliges Schauspiel. Für Tanejew stellte sich dieser Spaß anders da. Er wusste, Glasunov konnte seine Komposition lesen und hat sie begriffen und verstanden. Nur da-

rum konnte er sie wiedergeben. Die Anekdote erzählt nicht, ob er sich gefreut oder geärgert hat. Beide Reaktionen wären möglich gewesen.

Nun sind musikalische Botschaften und biblische Botschaften zu unterscheiden, doch eine Entsprechung haben wir darin, dass man die jeweiligen Botschaften so verstehen kann, in der Lage zu sein, das Gehörte wiederzugeben. Glasunov sollte seinen Genius darin zum Ausdruck bringen, dass er das Musikstück ganz genau wiedergeben konnte.

Für uns gilt es zum Osterfest nun unsererseits die Botschaft von der Auferstehung wiederzugeben. Allerdings mit unseren eigenen Worten. Nicht vor einem Publikum, das von einem Mäzenen geladen wurde, aber doch vor unserem Gott und vor unserem Nächsten. Doch wie ist es möglich, die Auferstehung weiterzusagen?

Die ersten Christen standen genau vor dieser Frage. Die Jüngerinnen und Jünger Jesu hatten den Auferstandenen selbst gesehen. Sie hatten aber nicht nur gesehen, sondern auch verstanden, was das bedeutet! Was konnten sie anders tun, als dies weiter zu tragen und so der Menschheit die größte Freude zu bereiten, die aus christlicher Sicht überhaupt denkbar ist. Sie sagten: Gott selbst ist Mensch geworden, ist wie wir in Jesus Christus zunächst dem Tod unterworfen worden, hat all die Schuld

und Not der Menschen erlitten und ist dann auferstanden von den Toten, um versöhnt mit den Menschen seinen Frieden, seine Liebe und die Hoffnung auf die Auferstehung allen Menschen zuzutragen.

Jede Generation hat die Glaubenserfahrung der Osterbotschaft in ihre eigenen Worte gefasst. Auch wir werden das tun! Denn auch wir können in unserem Leben von vielen Ostererfahrungen berichten! wir können davon berichten, wie gut es tut, einen lebendigen Gott zu haben, der uns kennt. Wir können davon berichten, wie gut es tut, die lebendige Hoffnung zu haben, dass unser Leben nicht dem Ende entgegengeht, sondern dem Ziel und somit in einen Anfang übergeht. Wir können davon berichten, dass die Osterbotschaft eine tiefe und unvergleichliche Freude beschert.

Der Liederdichter und Pfarrer Paul Gerhardt hat einmal seine eigenen Worte gefunden „Ostern“ auszudrücken in dem Lied „Auf, auf, mein Herz mit Freuden“: „Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel“.

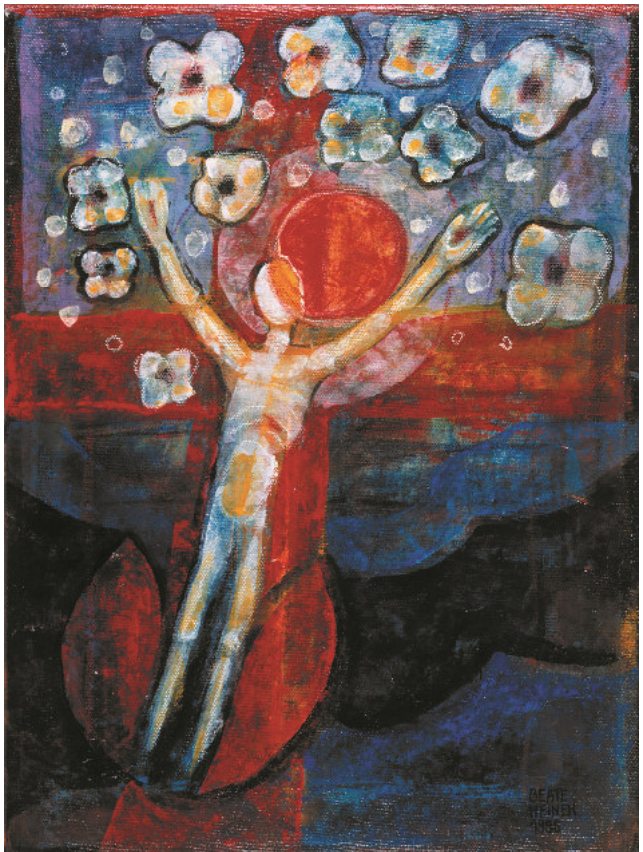


Foto: ars liturgica Kunstverlag

Von Gott wissen und glauben wir, dass er sich freut, wenn wir eigene Glaubensworte finden, um das schönste und größte auszudrücken: Jesus, der Sohn Gottes, ist auferstanden!

PFARRER HORST GAEVERT

ChurchNight, 31. Oktober 2017

Eindrücke aus der Hugenottenkirche



Schreiben mit dem Federkiel.



Im gemütlichen Zelt in der Kirche.



Beim Spiel Mönch-ärgere-dich-nicht.



Führung durchs Kirchturm-Museum.



Stofftaschen bemalen.

Bilder: MICHAEL WOLFF

Treff junger Erwachsener

Globusführung, Lippenpflegestifte & Cremes

Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest: Februar oder März.

Ca. 17.30 Uhr Abfahrt in Ludweiler,

Beginn: 18 Uhr

Führung bei Globus

Der „Gläserne Globus“ zeigt uns, was die Mitarbeitenden „hinter den Kulissen“ arbeiten. Eine interessante Führung! Anschließend wollen wir in einer Pizzeria gemeinsam essen (nur wer möchte; auf eigene Kosten). Für genauere Informationen bitte Mitte Januar anrufen.

Wir bilden Fahrgemeinschaften; wer eine Mitfahrgelegenheit braucht oder sein Auto zur Verfügung stellt, kann dies bei der Anmeldung angeben.

Sobald der Termin feststeht, veröffentlichten wir ihn im „Warndt aktuell“.

Dienstag, 24. April, ab 18 Uhr

Lippenpflegestift & Creme selbst herstellen

An diesem Abend stellen wir diese beiden Produkte selbst her. Dabei achten wir auf natürliche Zutaten. Die Kosten richten sich nach dem Verbrauch und liegen bei ein paar Euro. Anschließend essen wir gemeinsam (bitte eine Kleinigkeit / Fingerfood / Dip mitbringen).

Anmeldungen bitte bis zum 13. April!

Und wer ist der „Treff junger Erwachsene“?

Der „Treff junger Erwachsene“ ist eine Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, die sich einmal im Monat zu den unterschiedlichsten Aktivitäten trifft (z.B. Kochen, Jodeln, Fahrrad fahren, Entspannen, Kreatives, Vorträge).

Die Treffen finden meisten im Johannes-Calvin-Haus in Ludweiler statt.

Herzlich eingeladen sind alle, egal welcher Konfession sie zugehörig sind oder aus welchem Ort sie kommen.

Und was heißt „junge Erwachsene“? Mitmachen können alle, die sich dafür interessieren und Freude dran haben. Zwischenzeitlich hat sich eine Altersstruktur von Anfang 20 bis Ende 60 ergeben.

Leitung: Yvonne Habermann & Annette Vollmer!

Informationen & Anmeldungen bitte an Annette Vollmer, Tel: 06898-43 97 84 oder 0176-23 17 42 90 (auch per whatsapp) oder per Mail: annette.kaufmann@ekir.de

Es freuen sich: Yvonne Habermann & Annette Vollmer

YVONNE HABERMANN
& ANNETTE VOLLMER

Die Reformation als europäisches Phänomen

Netzwerk der Männerkreise. Referat von Pfarrer Prof. Dr. Joachim Conrad

Die Reformation war kein ausschließlich deutsches Phänomen. Vielmehr leitete sie zusammen mit Renaissance und Humanismus den Beginn der Neuzeit und der europäischen Moderne ein.

Auch in Ländern, in denen sich die Reformation nicht durchsetzen konnte, hatte sie bedeutende Auswirkungen.

Als erstes Land betrachtete Conrad **Spanien**, dessen Bevölkerung heute nur zu 0,4% protestantisch ist.

Dieser geringe Erfolg der Reformation ist darauf zurückzuführen, dass der spanische Zentralstaat mit Hilfe der Inquisition Juden, Muslime und alle protestantischen Bestrebungen auf das Grausamste verfolgte. Eine Ursache dafür ist darin zu sehen, dass der letzte muslimische Staat Spaniens - das Reich von Granada - erst 1492, also kurz vor Beginn der Reformation, zurückerobert wurde.

Trotz dieser Abschottung gegen romfeindliche Ideen drangen lutherische Gedanken über Flugblätter und Bücher auch nach Spanien vor.

Ein bedeutender Vertreter des Protestantismus in Spanien war Casiodoro de Reina (*1520 in Sevilla, +1594 in Frankfurt).

Als Hieronimitenmönch kam er 1558 in den Verdacht, ein Anhänger Luthers zu sein. Um sein Leben zu retten, floh er mit mehr als einem Dutzend Mitbrüdern nach Genf zu Calvin. Sein bedeutendstes Werk ist die Übersetzung der Bibel ins Spanische, wobei er auf griechische und hebräische Quellen zurückgriff.

Neben ihm gab es mit Isidro de



Casiodoro de Reina

Campo und Juan Valdès noch andere spanische Humanisten und reformatorische Theologen, die wegen der Verfolgung nicht in Spanien bleiben konnten. Die Inquisition verhinderte jede reformatorische Gemeindebildung innerhalb Spaniens.

Ins **Slowenische** wurde die Bibel durch Primoz Trubar (1508-1586), einem Anhänger Luthers, übersetzt.

Doch auch hier musste der Reformator wegen der Verfolgung durch den Bischof von Ljubljana nach Urach in Württemberg flüchten, wo seine slowenische Bibelübersetzung in 60.000 Exemplaren erscheinen konnte.

Als Begründer der slowenischen Schriftsprache wird Primoz Trubar heute noch in Slowenien gewürdigt.

In **Rumänien** fand unter den dort eingewanderten Siebenbürger Sachsen zwischen 1542 und 1550 eine lutherische Reformation statt.

Träger des reformatorischen Gedankenguts war der Kronstädter Humanist Johannes Honterus (1498-1549).

Die deutsche Volksgruppe in Siebenbürgen und im Banat gehörte bis zum Ende des 2. Weltkrieges dieser



Primoz Trubar. Slowenien.

Volkkirche nach Augsburger Bekenntnis an. Mit ihren berühmten Wehrkirchen in Klausenburg und Hermannstadt hat die Reformation auch die Einfälle der Osmanen im 16. Und 17. Jhd. überlebt. Erst mit der Vertreibung und Rückwanderung der Deutschen nach 1945 wurden die protestantischen Kirchen in Ungarn und Rumänien zu Diasporagemeinden.



Johannes Honterus. Rumänien.

Auch in **Polen** übte die Reformation für kurze Zeit einen bedeutenden Einfluss aus.

Über den Deutschen Orden, der sich ganz der Reformation zugewandt hatte und über Kaufleute und Studenten kamen ab 1518 auch reformatorische Ideen nach Polen, das zur damaligen Zeit zusammen mit



Johannes a Lasco. Polen.

Litauen ein europäisches Großreich bildete. Vor allem im städtischen Bürgertum und im Adel fanden lutherische Ideen zunächst Zugang.

Unter König Sigismund (bis 1548) konnte sich die Reformation ungehindert ausbreiten. Sein Nachfolger jedoch schloss sich der Gegenreformation an und konnte mit Hilfe der Jesuiten die Reformation in Polen fast vollständig auslöschen. In Polen blieb die Reformation eine Episode, lediglich die Bibelübersetzung ins Polnische durch den Reformator Johannes a Lasco beeinflusste bleibend die polnische Sprache und Literatur. Heute jedoch ist Polen eines der katholischsten Länder Europas.

Die Bibelübersetzungen in die jeweiligen Volkssprachen leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Vereinheitlichung der Schriftsprache der betreffenden Länder. Auch das Schulwesen wurde gefördert, da alle Christen die Bibel selbst lesen sollten. Im Gottesdienst wurde der Gesang der ganzen Gemeinde an Stelle des Mönchchors eingeführt.

Das Almosenwesen im Sinne der „guten Werke“ wurde zurückgedrängt und eine neue Wertschätzung der Arbeit trat an seine Stelle.

Männerkreis

Programm Februar bis Mai

Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr
„Jesus, Deine Passion will ich jetzt bedenken“

Referent: Pfarrer Horst Gaevert
Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Mittwoch, 14. März, 19 Uhr
„Eine Reise durch Chile“
Referent: Alfred Metz
Wehrden, Auferstehungskirche

Mittwoch, 11. April, 19 Uhr
Film: Jesus
Referent: Pfarrer Christian Puschke
Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Mittwoch, 25. April, 19 Uhr
„Einblick in das Markus-Evangelium“
Referent: Pfarrer i.R. Hartmut Richter
Bous, Evangelisches Gemeindehaus
(Netzwerk)

Mittwoch, 9. Mai, 19 Uhr
Die Evangelisch-Lutherische Kirche im "Krummen Elsass"
Referent: Pfarrer Hartmut Thömmes
Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler
(Netzwerk)

Kontakt:
Horst Kuder, Tel.: 06898 - 78986
Manfred Duchêne, Tel.: 06898 - 43633

Anzeige

Rollstuhl- und Rollatorrampen

Montage Service
Axel Kurtz 66352 Großrosseln
Tel. 06809-180 797

zertifizierter Befestigungstechniker
Metallbau und Montage von Baufertigteilen

- Geländer
- Treppen
- Metallrenovierung und Reparaturen und vieles mehr...



Besuchen Sie: www.montageservice-kurtz.de

Frauen im Gespräch

Gruppe in Karlsbrunn



Wir sind 14 Frauen, die sich alle 14 Tage im evangelischen Gemeindehaus Karlsbrunn treffen.

Die Frauen gehören auch der Frauenhilfe Karlsbrunn an.

Es werden Gespräche geführt, Vorträge über Gesundheit gehört, Koch- und Backrezepte ausgetauscht, sowie neue Strickmuster versucht.

Bei Näharbeiten steht uns eine erfahrene Näherin mit ihrem Können zur

Seite. Es werden Pullover und Strümpfe gestrickt, die wir für einen guten Zweck verkaufen.

Von dem Erlös konnten wir den Kinderschutzbund Völklingen unterstützen, sowie zwei Bankauflagen für die Kirche Karlsbrunn finanzieren.

Wir beteiligen uns auch an der „Herzkissenaktion“. Immer mehr Frauen erkranken an Brustkrebs. Für sie nähen wir die Herzkissen, damit ihr Wundschmerz erträglich wird.

Bei all den Arbeiten bleibt uns auch noch Zeit, unseren selbstgebackenen Kuchen zu essen und eine gute Tasse Kaffee oder Tee zu trinken.

Wir sind eine muntere und aktive Gruppe.

Bedanken möchten wir uns auch für die Wollspenden, die wir bekommen.

GERTRUD HERTH

Jubelkonfirmation 2018

Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation

Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern, wenn Sie vor 50 (goldene), 60 (diamantene), 65 (eiserne) oder sogar 70 Jahren (Gnadenkonfirmation) konfirmiert wurden.

In Karlsbrunn feiern wir die Jubelkonfirmation an **Palmsonntag, 25. März 2018**.

In Ludweiler findet die Jubelkonfirmation am Sonntag **Trinitatis am 27. Mai 2018** statt.

In Wehrden wird die Jubelkonfirma-

tion am Sonntag, **3. Juni**, gefeiert.

Für die Jubiläumskonfirmanden und -konfirmandinnen findet am Mittwoch, den 2. Mai, um 18 Uhr ein Vortreffen im Calvin-Haus statt.

Wenn Sie Ihre Jubelkonfirmation feiern wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Kirchner, Tel.: 06898 - 85007.

USCHI MALTER

Rindfleisch, Meerrettichsauce & Kartoffeln

Der Förderverein zur Erhaltung der Auferstehungskirche lädt ein



Sonntag, 18. März 2018, ab 12 Uhr
**Gemeinsames Mittagessen:
Gekochtes Rindfleisch mit Meerrettichsauce und Kartoffeln**

Bons für das Mittagessen (6,50 € pro Portion) können gekauft werden bei den Vorstands-Mitgliedern des Fördervereins:

Hanne Kaufmann, ☎ 06898 - 4932391
Friederike Metz, ☎ 06898 - 7 84 04
Rosemarie Brück, ☎ 06898 - 72 29
Horst Duval, ☎ 06898 - 7 93 95

Der Bon-Verkauf startet am 3. Februar 2018.

Spendenaktion 2017 geht zu Ende

„Unsere Gemeinde blüht auf“ war das Motto der letztjährigen Spendenaktion. Am 1. Advent endete die Spendenaktion 2017. Anlässlich des Gottesdienstes wurde mit dem Einsammeln der Spendendosen begonnen. Gerne können weitere Dosen bei den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins abgegeben werden. Der Erlös dieser Aktion wird für den barrierefreien Zugang zum Gemeinderaum genutzt.

Der Förderverein dankt bereits jetzt allen, die an der Spendenaktion teilgenommen haben.

Die Spendenaktion für dieses Jahr startet wieder an Ostern.

Außerdem können Bons am Donnerstag, 8. Februar 2018, anlässlich des „Bunten Nachmittags“ der Frauenhilfe Wehrden/ Geislautern gekauft werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Vorschau:

Am Sonntag, 1. Juli 2018, findet das diesjährige Grillfest des Fördervereins an der Auferstehungskirche statt. Nähere Informationen werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

HEIDI KÖRBEL-KLEIN

„Das war mal etwas ganz anderes!“

Tosender Applaus beim nostalgischen Benefizkonzert in Fürstenhausen

„Das war mal etwas ganz anders!“, so kommentierte eine Besucherin das Ereignis, das sich anderthalb Stunden lang im vollbesetzten Saal des evangelischen Gemeindehauses in Fürstenhausen am Sonntag, 5. November 2017, abgespielt hatte.

Was war geschehen? Nach einer erfrischenden Einführung in das Zeitkolorit durch Winfried Kirsch entführten Hedwig Conrath mit ihren Chören „viva voce“ und „das chörche“ sowie Stefanie Becker mit dem Posaunen-Ensemble Ludweiler, begleitet von Gerhard Hellwig am Klavier und Dieter Deutsch am Schlagzeug die Besucher in die Welt der „60er Jahre“.

Intelligent und einfühlsam moderiert durch Anne Primm-Melchior wurde eine längst vergangene Zeit wieder lebendig. Bei Liedern wie „Marina, Marina, Marina...“, „Kriminaltango“, „Zwei kleine Italiener“ und vielen anderen hielt es die Besucher kaum auf ihren Sitzen.

Aufgefordert durch Hedwig Conrath stimmten sie ein, in die plötzlich wieder wachgewordenen Weisen und

ergaben so ein wunderbares Miteinander zwischen den Akteuren und dem Publikum. Ja, sogar über den „Großen Teich“ zu Louis Armstrong und Frank Sinatra und u.a. geleitete sie das Posaunen-Ensemble, das mit dem Schlaflied von Brahms die Besucher auf den Heimweg begleitete. Alle, und darunter waren Oberbürgermeister Lorig sowie die Vertreter der Parteien, des Presbyteriums und Pfarrer Horst Gaevert, dankten Chorleiterin Hedwig Conrath, ihren Sängerinnen, Stefanie Becker vom Posaunen-Ensemble, dem engagierten Pianisten Gerhard Hellwig und Dieter Deutsch am Schlagzeug sowie der Moderatorin Anne Primm-Melchior mit einem tosenden Applaus.

Der Förderkreis zur Erhaltung der Kreuzeskirche brachte seinen Dank mit Blumen und einem edlen Tropfen zum Ausdruck, für ein Erlebnis, das die Akteure umsonst, sozusagen um „Gotteslohn“, darboten.

Die Besucher legten am Ausgang sagenhafte 1.072,10 Euro ins Körbchen, womit sie einen großartigen Beitrag zur Erhaltung der Kreuzeskirche leisteten.

Es gilt als sicher, dass die Lieder und Klänge des Konzertes noch lange in den Herzen der Besucher nachhallten.

ERNST-GÜNTER
WOIRGARDT

Der vollbesetzte Gemein-
desaal beim Konzert.



Ludweiler Kirchturm-Museums-Geschichten

Die Kacheln zur Wendalinus-Kapelle

Beim Suchen und Sammeln von Materialien für das vor sechs Jahren zu errichtende Kirchturmmuseum in der Hugenottenkirche fanden sich auch einige Kacheln, die besondere Gebäude von Ludweiler zeigen. Sie haben einen Platz im Treppenaufgang zwischen der Schiebetüre vis à vis der Orgel und der Museumstüre gefunden. Wenn überhaupt, werden sie nur beim Verlassen des Museumsraumes entdeckt.

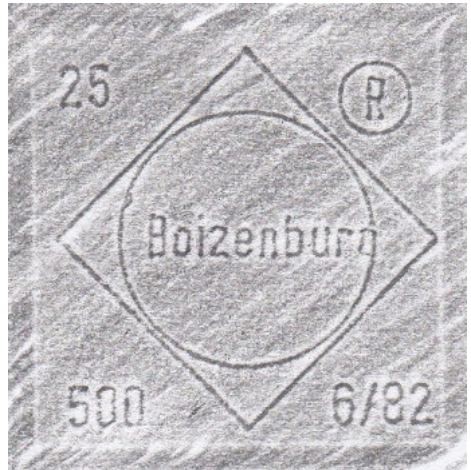


Vorderseite der Kachel. Foto: Gisela Kirst

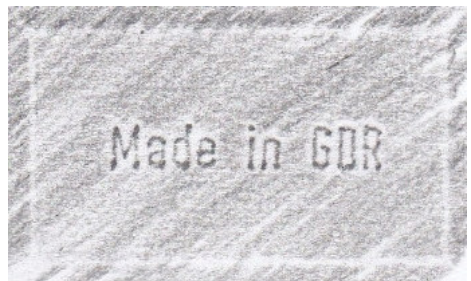
Diese Kachel zeigt die neu erbaute Wendalinus Kapelle von Ludweiler und trägt die Aufschrift: **Wendalinus Kapelle Ludweiler 1896**.

Auf der Rückseite ist in einem auf die Spitze gestellten Quadrat ein Kreis und in diesem das Wort **BOIZENBURG** zu erkennen. Interessant ist die Zahl 6/82 und weiter unten **Made in GDR**.

Doch wo liegt Boizenburg?



Ausschnitt der Kachelrückseite.



Ausschnitt der Kachelrückseite. Fotos G. Kirst

Und was bedeutet GDR?
Und wie kam die Kachel nach Ludweiler?
Und weshalb stelle ich diese Kachel heute vor?

Boizenburg/Elbe ist die westlichste Stadt Mecklenburgs, gelegen am Dreiländereck mit Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Sie liegt im UNESCO – Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Mecklenburg-Vorpommern im Landkreis Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg-Vorpom-

-mern.

GDR ist die Abkürzung für GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC, also für die Deutsche Demokratische Republik (DDR).

Und wie kam die Kachel nach Ludweiler?

Die Kachel ist von einem Plastikrahmen eingefasst. Auf deren Rückseite ist in die Fußleiste W.K.-Werbung eingestanzt. Vermutlich wurde sie von verschiedenen Gruppen zu besonderen Angelegenheiten erworben und verteilt. Sicher von der Glückauf Apotheke und vom Turnverein Ludweiler.

Und weshalb stelle ich diese Kachel heute vor?

Da lasse ich die Patengemeinschaft WENDALINUSKAPELLE zu Wort kommen:

„Sehr geehrte Damen und Herren, die denkmalgeschützte Wendalinuskapelle, die im Jahre 1897 gebaut wurde, ist ein Kleinod unserer Gemeinde Ludweiler.

Leider ist sie in der Vergangenheit reparaturanfällig geworden und folglich nicht mehr zu benutzen.

Eine Wiederinstandsetzung erfordert erhebliche finanzielle Mittel, die die Pfarrgemeinde allein nicht aufbringen kann.

Heimatorientierte Mitmenschen waren jedoch anderer Meinung. Sie beschlossen, die Kapelle in einen den Erfordernissen gerechten Zustand herzurichten und gründeten dazu den Verein „Patengemeinschaft Wendalinuskapelle.“ Dieser wurde



Hugenottenkirche Ludweiler

am 15. Februar 2016 von 28 Mitgliedern in öffentlicher Sitzung gegründet. Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 105 Mitglieder. Seit dem 15. September 2016 ist die Kapelle bei Tageslicht täglich für Besucher geöffnet.

Es fanden auch schon einige Veranstaltungen statt.

Die Kapelle ist, wenn auch noch Baumaßnahmen durchzuführen sind, wieder ein Kleinod geworden für Ludweiler.“

Turmmuseum und Hugenottenkirche sind in der Regel jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

GISELA KIRST

Gottes Schöpfung ist sehr gut

Weltgebetstag von Frauen aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn?

Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet.

Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische, niederländische, kreolische, indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana.

Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohnern

und Einwohnerinnen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel.

Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt.

Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schuftete die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An



nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not. In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engage-

ment der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich.

Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen.

Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien

ment seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

LISA SCHÜRMAN
Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienste zum Weltgebetstag:
Alle am Freitag, 2. März, 15 Uhr

Ludweiler, Hugenottenkirche

Fürstenhausen, kath. Pfarrheim

Karlsbrunn, Ev. Gemeindezentrum

Künstler-Treff in Fürstenhausen

Ausstellung im Evangelischen Gemeindehaus

Der Förderkreis zur Erhaltung der Kreuzeskirche Fürstenhausen hat verschiedene Künstler aus der näheren und weiteren Umgebung wegen einer Ausstellung angesprochen und auch entsprechende Zusagen erhalten.

Nun sieht er sich in der Lage, am Sonntag, den 11. März, in der Zeit von 10 bis 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Völklingen-Fürstenhausen, Vereinshausstr. 14, seinen „1. Künstler-Treff“ zu veranstalten.

Außer Malerei, Töpfer- und Keramikarbeiten, werden auch Glas- und

Glasperlenkunst, Kerzen, Perlen- und allgemeiner Schmuck sowie Saisonartikel ausgestellt und zum Kauf angeboten.

Der Förderkreis wird sich bei dieser Gelegenheit ebenfalls präsentieren.

Wir laden alle Gemeindeglieder, ihre Freunde und Bekannten zu diesem Künstler-Treff recht herzlich ein.

Eine geeignete Gelegenheit, sich mit Ostergeschenken einzudecken!

GISA KÖHL

Jahresstatistik 2017

der evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

	2017	2016	2015
Gemeindemitglieder ¹	5036	5070	5221
Taufen	41	28	35
Konfirmationen	33 ²	32 ³	38 ⁴
Trauungen	11	10	16
Aufnahmen	1	2	2
Austritte	36	30	53
Beerdigungen	88	96	92

¹ Die Gemeindemitgliederzahlen von 2015 und 2016 sind vom Ende des Jahres, die von 2017 von Mitte des Jahres.

² 2017 wurde ein Jahrgang in Ludweiler mit 19 Konfirmanden und zwei Jahrgänge in Karlsbrunn mit 14 Konfirmanden konfirmiert.

³ 2016 wurde ein Jahrgang in Ludweiler mit 14 Konfirmanden und zwei Jahrgänge in Wehrden mit 18 Konfirmanden konfirmiert.

⁴ 2015 wurde ein Jahrgang in Ludweiler mit 14 Konfirmanden und zwei Jahrgänge in Karlsbrunn mit 24 Konfirmanden konfirmiert.

HEIDI KIRCHNER & USCHI MALTER

Kleidersammlung für Bethel

Sammlung in der Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt



Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt wieder an der „Brockensammlung“ für Bethel.

Durch die Kleidersammlung und weitere Sachspenden finden 70 Menschen einen Arbeitsplatz in Bethel, zehn von ihnen sind Menschen mit Behinderung. Die Erlöse der Brockensammlung fließen in die diakonische Arbeit der ev. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Gesammelt wird: **gut erhaltene** Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Die Kleidersäcke können vom **19. bis 24. März 2018** in Ludweiler zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros und des Kleiderladens abgegeben werden.

Im gleichen Zeitraum können Kleidersäcke am Gemeindezentrum Karlsbrunn und an der Auferstehungskirche in Wehrden/Geislaunern abgegeben werden.

USCHI MALTER

Monatsspruch

März 2018

Erstaunlich. Am Kreuz sterbend sagt Jesus: „Es ist vollbracht!“

Er spricht wie ein Sieger, nicht wie ein Verlierer.

Jesus ist im Johannes-evangelium schon im Sterben der Sieger über die Macht des Todes.

Der Tod kann uns nicht mehr von der Liebe Gottes trennen.

CP



Foto: Lohmann

Jesus Christus spricht:
Es ist vollbracht!

Johannes 19,30

Bild: GEP

Küster oder Küsterin gesucht

Für die Hugenottenkirche Ludweiler

Die Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für den Küsterdienst in der evangelischen Hugenottenkirche Ludweiler.

Wir erwarten von der Bewerberin oder dem Bewerber neben dem Interesse am Gemeindeleben eine gewissenhafte Erfüllung der Dienstpflichten.

Die Stelle umfasst 5 Wochenstunden und beinhaltet sowohl die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste als

auch die Mitarbeit während der Gottesdienste.

Dazu gehört auch die Reinigung des Kirchenraumes.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Personalabteilung, Völklinger Str. 90, 66333 Völklingen oder per Mail an voelklingen-warndt@ekir.de.

DAS PRESBYTERIUM

Gemeindefahrt in den Harz

Vorankündigung

Für 2018 ist eine Gemeindefahrt in den Harz in Planung.
Termin: 9. bis 12. August.

Näheres im nächsten Gemeindebrief.

ROSE MARIE SCHERER

Jacke gesucht

Wehrden

Am 31. Oktober 2017 hat jemand an der Garderobe in der Auferstehungskirche versehentlich eine Jacke vertauscht. Frau Hafner würde gerne die zurückgebliebene große beige Jacke gegen ihre mitge-

nommene kleinere zurücktauschen. Falls Sie eine falsche Jacke mitgenommen haben, wenden Sie sich doch bitte an das Gemeindebüro.

GEMEINDEBÜRO

Osterferienprogramm für Kinder



1. Ferienwoche in Ludweiler

Montag, 26. März, 9.30 - 14 Uhr

Laubsägearbeit: Minions!



Pappelholz ist weich und lässt sich mit der Laubsäge leicht bearbeiten. Zuerst wird gesägt und geschmiegelt, danach werden die Teile bemalt. In der Mittagspause können die Kinder ihre mitgebrachten Lunchpakete essen.

Für Kinder ab 8 Jahren!

Kosten: 4€ (inkl. Getränke)! Mitzubringen: Lunchpaket, Laubsäge (wenn keine vorhanden, kann von uns eine ausgeliehen werden; bitte bei der Anmeldung mit angeben), Bastelkleidung!

Dienstag, 27. März, 13 - 18.15 Uhr

Tagesausflug zum Saarpolygon & Landwirt Schaller mit Hofführung



Das Saarpolygon ist ein Denkmal zur Erinnerung an den im Juni 2012 endgültig beendeten Steinkohlebergbau im Saarrevier. Daher wandern wir auf die Bergehalde Duhamel, in Ensdorf. Danach begrüßt uns Landwirt Schaller auf seinem Hof in Überherrn. Er zeigt uns seinen Hof; sogar mit Melken der Kühe! Die Führung ist kostenlos; Herr Schaller bittet jedoch um eine kleine Spende für ein soziales Projekt. Seit 2016 kann man an seinem Frischmilchautomat Milch für zu Hause kaufen. Die Flaschen kann man dort kaufen (1€), dazu 1 Liter frische, gekühlte Milch (1€): Dafür bitte Taschengeld (2€) mitbringen (wer möchte)!

Wir bilden Fahrgemeinschaften: Erwachsene, die noch weitere Kinder in ihrem Auto mitnehmen können, geben dies bitte bei der Anmeldung mit an.

Für Kinder ab 6 Jahren!

Kosten: 2€ Benzingeld!

Mitzubringen: kleiner Zwischensnack & Getränk, Kindersitz, Spende, 2€ für Milch (wer möchte)!

Start + Ziel: Marktplatz Ludweiler!

Mittwoch, 28. März, 10 - 13.30 Uhr

Lecker Kochen!

Wir kochen in Kleingruppen verschiedene Gerichte, zaubern natürlich auch einen süßen Nachfisch und lassen es uns anschließend gemeinsam schmecken.

Für Kinder ab 6 Jahren!

Kosten: 4€!



Osterferienprogramm für Kinder



1. Ferienwoche in Ludweiler

Mitzubringen: Kleines, scharfes Messer, Brettchen, Sparschäler, Schürze, Geschirrtuch!

Ort: Jugendbereich des Johannes-Calvin-Hauses (Völklinger Str. 90) Ludweiler!

Mittwoch, 28. März, 21 Uhr, bis
Donnerstag, 29. März, 9.30 Uhr

Disco, Film & Übernachtung!

In den Jugendräumen wird getanzt, bis die Füße qualmen. Um zur Ruhe zu kommen, machen wir es uns anschließend in unseren Schlafsäcken gemütlich und schauen noch einen Kinderfilm...danach wird geschlafen. Morgens frühstücken wir die mitgebrachten Leckereien.

Diese Übernachtung kann gerne als Versuch im Hinblick auf die Kinderfreizeit (12.-15. Juli, Jugendherberge Neustadt) gesehen werden. Die Kinder können testen, ob sie auch ohne die Eltern und in einem fremden Umfeld ruhig schlafen.

Für Kinder ab 6 Jahren!

Kosten: 1 €!

Mitzubringen: Jeder bringt etwas zum gemeinsamen Frühstück mit (bitte bei der Anmeldung angeben, wir führen eine Liste), Schlafsack, Isomatte, Kissen, Schlafanzug, Zahnbürste, Handtuch!

Ort: Jugendbereich des Johannes-Calvin-Hauses (Völklinger Str. 90) Ludweiler!

Zu allen Veranstaltungen der 1. Ferienwoche (26. - 29.3.) müssen die Kinder angemeldet werden.

Jugendmitarbeiterin Diakonin Annette Vollmer: 06898-43 97 84 oder 0176-23 17 42 90.

Die Bezahlung erfolgt bei jeder Veranstaltung vor Ort.

Kann Ihr angemeldetes Kind doch nicht kommen, so bitten wir um schnelle Mitteilung, damit Kinder der Warteliste nachrücken können!

ANNETTE VOLLMER

Osterferienprogramm für Kinder

2. Ferienwoche in Karlsbrunn

Dienstag, 3. April, 17 - 19 Uhr

Wir gestalten eine Flaschenkatze

Ev. Gemeindehaus Karlsbrunn
Zum Steinberg 5

Kosten: 3 Euro

(incl. Getränke und Snack)

Max: 10 Kinder von 5- 12 Jahren



Osterferienprogramm für Kinder

2. Ferienwoche in Karlsbrunn

Mittwoch, 4. April, 17 - 19 Uhr

Wir gestalten lustige Schafe



Ev. Gemeindehaus Karlsbrunn
Zum Steinberg 5
Kosten: 1 Euro
(incl. Getränke und Snack)
Max: 10 Kinder von 5 - 12 Jahren

Donnerstag, 5. April, 17 - 19 Uhr

Tontopf Leuchtturm



Ev. Gemeindehaus Karlsbrunn
Zum Steinberg 5
Kosten: 4 Euro
(incl. Snack und Getränke)
Max.: 10 Kinder von 5 - 12 Jahren

Freitag, 6. April, 19 Uhr, bis

Samstag, 7. April, 10 Uhr

Lange Filmnacht



Ev. Gemeindehaus Karlsbrunn
Kosten: 4 Euro (incl. Abendessen, Getränke und Frühstück).
Bitte Luftmatratze und Schlafsack mitbringen.
Max: 20 Kinder von 6 - 12 Jahren.

Zu allen Veranstaltungen der 2. Ferienwoche (4. - 7.4.) müssen die Kinder angemeldet werden.

Eine Anmeldung ist nur schriftlich mit Teilnehmerbeitrag möglich.

**Anmeldungen nur an
Thomas Diederich, Trunzlerstr. 1,
66787 Wadgassen,
Tel.: 06834 - 697858**

Anmeldeschluss: 10. März!

THOMAS DIEDERICH

Kinderfreizeit in der Jugendherberge

in Neustadt a.d. Weinstraße, 12. - 15. Juli, mit der Evangelischen Jugend



Kinderfreizeit 2017, Abschlussbild mit T-Shirts!

Was euch erwartet:

- ☺ Fahrt mit Kleinbussen
- ☺ Alle Zimmer mit Dusche und WC, Vollpension
- ☺ Tagesausflug nach Speyer: Technikmuseum
- ☺ Tagesausflug zum Kurpfalzpark Wachenheim: Wilde Tiere, Sommerrodelbahn, Abenteuer-Spielplatz
- ☺ Tolles Abendprogramm
- ☺ Selbstbemaltes Erinnerungs-T-Shirt
- ☺ Es freut sich das Team: Christoph, Diandra, Zoe & Annette!

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren
Kosten: 75 €

Anmeldung und weitere Fragen an:
Jugendmitarbeiterin Diakonin Annette Vollmer, 06898-439784 oder 0176-23174290.

Schnell anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

Es sind alle Kinder eingeladen, ob evangelisch oder einer anderen Konfession zugehörig und egal aus welchem Ort!

Wem es finanziell nicht möglich ist, die Fahrt zu bezahlen, kann sich vertrauensvoll an uns wenden! Die Kirchengemeinde übernimmt die Kosten aus der Diakonie-Kollekte oder wir stellen eine Bestätigung für den „Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe“ aus.

Jedes Kind soll die Chance auf einen schönen Urlaub haben...

Der Kleiderladen unserer Kirchengemeinde in Ludweiler unterstützt diese Kinderfreizeit mit einer großzügigen Spende! Dadurch konnten die Kosten pro Kind deutlich gesenkt werden! Vielen Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen!

ANNETTE VOLLMER

Kinderfreizeit im Robinson-Dorf

Neunkirchen-Furpach

Die Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt lädt zu einer Kinderfreizeit im Robinson-Dorf in Neunkirchen-Furpach ein.

Zeit:

Montag, 30. Juli,
bis Donnerstag, 2. August.

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren.

Kosten: 79 Euro, inklusive Unterkunft, Verpflegung, Eintritte und Programm.

Teilnehmerzahl: mindestens 20, maximal 30 Kinder.

(nach Reihenfolge des Eingangs)

Team: Marina und Maria Thiel, Astrid Heck, Rosi Bonnard, Monika Weimann, Samira Wendling, Martina Haser, Thomas Diederich, ...

Anmeldeschluss: 1. April 2018

Infos und Anmeldung:

Thomas Diederich, Trunzlerstr.1
66787 Wadgassen, ☎ 06834 - 697858

Durch eine große Spende des Evangelischen Kleiderladens Ludweiler kann die Freizeit so günstig angeboten werden. Herzlichen Dank dafür!

THOMAS DIEDERICH

Kinderaktionstag

Kath. Pfarrei Heilig Kreuz im Warndt & Ev. Kirchengem. Völklingen-Warndt

Am Sonntag, den 25. Februar findet von 11 bis 17 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus Fürstenhausen, Vereinshausstraße 14, ein Kinderaktionstag statt.

Eingeladen sind Kinder von 5 bis 13 Jahren.

An diesem Tag haben die Kinder die Möglichkeit an sechs verschiedenen Workshops teilzunehmen.

Außerdem wartet ein leckeres Fingerfood-Buffer auf die Teilnehmenden.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar!

Team:

Brigitte Barthel, Andreas Folloni, Astrid Heck, Pfarrer Horst Gaevert, Thomas Diederich, Martina Scholer, Martina Haser, Sabine Schlichter, Sabrina und Jacqueline Rösler, Philipp Schoepp.

Infos und Anmeldung:

Thomas Diederich, Ev. Jugendmitarbeiter, Trunzlerstr. 1, 66787 Wadgassen, Tel.: 06834 - 697858

Martina Scholer, Pfarramt Herz Jesu, Spessartstr. 2, 66333 Völklingen-Ludweiler, Tel.: 06898 - 4661

Andreas Folloni, St. Wendalinus, Kirchestr. 3, 66252 Großrosseln, Tel.: 06898 - 4825

THOMAS DIEDERICH

Ökumenisches Adventsfenster

Kinderclub Karlsbrunn



Es ist schon fast Tradition, dass alle zwei Jahre im Kinderclub das ökumenische Adventsfenster stattfindet. So war es auch wieder am 14. Dezember soweit. Über 30 Kinder und Eltern waren in den Kinderclub gekommen, um einen gemütlichen Abend miteinander zu verbringen. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema „Kerze“. Die Kinder hatten im Vorfeld kleine Kerzen dekoriert, die jeder Besucher als Erinnerung mit nach Hause mitnehmen konnte. Es gab Live-Musik, Gedichte, Live-Gesang und eine schöne Geschichte um eine kleine weiße Kerze. Anschließend konnte man bei selbstgebackenen Plätzen und warmen Tee den Abend ausklingen lassen.

THOMAS DIEDERICH

Katechumenen Ludweiler



Die Katechumenengruppe Ludweiler. V.l.n.r.: Anna Altpeter, Elena Brosius, Michelle Reinhard, Cheyenne Taffe, Finnja Großmann, Johanna Wernet, Louisa Backes, Thea Uhl, Tim Beuren, Andy Breuer, Julius Roth, Dominik Seibert, Sebastian Spuhler. Foto: Ulrich Poprawka.

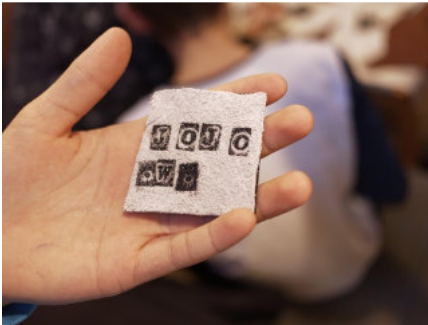
Reformationswerkstatt und -planspiel

der Katechumenen und Konfirmanden im November 2017

Alle Konfirmanden- und Katechumenengruppen der Kirchengemeinde Völklingen-Warndt kamen zusammen, um sich unter der Leitung der aej-Saar und des Jugendreferates des Kirchenkreises kreativ und beim Planspiel Teilen der Reformation an-

zunähern. Die Jugendlichen dachten sich in wichtige Gruppen der Reformationszeit hinein und versuchten im Planspiel ihre jeweiligen Ziele zu erreichen. Bauern, Reformatoren, Fürsten, Papst, König und Händler verhandelten miteinander. CP

Ein paar Bildeindrücke vom Projekttag: (Fotos: Michael Wolff und andere)



Advent auf dem Markt und im Wald

Evangelischer Kindergarten Fürstenhausen

Weihnachtsmarkt beim Obst- und Gartenbauverein

Am 2. Dezember 2017 fand der Weihnachtsmarkt auf dem Gelände des Obst- und Gartenbauvereins Fürstenhausen statt.

Traditionell, wie jedes Jahr, gab es einen Stand mit Crêpes und gebastelten Weihnachtssachen von unserem Förderverein. Und viele Kinder unserer Einrichtung zeigten ihr tänzerisches und gesangliches Können.



Aufstellung für den Schneeflocken-, und Schneemannanz.

Adventsnachmittag

Am 14. Dezember fand in der Kita ein Adventsnachmittag statt. Im Vorfeld konnten die Eltern zwischen vier Angeboten wählen, wie sich der Adventsnachmittag gestalten sollte. Viele Familien haben sich für einen Lichter- Waldspaziergang entschieden.

Der Nachmittag begann um 15.15 Uhr am Kindergarten. Von dort aus zogen alle Familien und Erzieherinnen zu Fuß los in den Wald zur Kapelle. Am Wald angekommen, teilten uns die Waldwichtel durch einen Brief mit, dass wir auf dem Weg zur Kapelle zwei Aufgaben erfüllen müssen.

Die erste Aufgabe lautete: „Singt ein Lied, in dem das Wort „Licht“ vorkommt.“ Die Kinder entschieden sich für das Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“.

Die zweite Aufgabe war eine Rätselrunde mit insgesamt zehn Rätseln zum Thema „Winter“. Alle Rätsel wurden von den Kindern gelöst.

Nun waren wir auch schon an der Kapelle angekommen. Viele Kinder entschieden sich, mit Ihren Eltern in die Kapelle reinzugehen. Nachdem alle wieder versammelt waren, erzählten die Kinder, dass sie eine Kerze angezündet haben.

Da nun auch schon die Dämmerung eintrat, zündeten viele Kinder Ihre mitgebrachten Taschenlampen und Laternen an. Wir machten uns auf den Rückweg zum Kindergarten.

Dort ziemlich durchgefroren angekommen, ließen wir den Nachmittag bei Kinderpunsch, Tee, Kaffee, Muffins, mitgebrachtem Gebäck und Lebkuchen ausklingen.

Gemeinsam sangen wir noch ein Lied und spielten eine Mitmachgeschichte.

Es war ein sehr gemütlicher Adventsnachmittag!

SARAH MÜHLSTEFF

Jahresbilanz und Ausblick

Förderverein evangelischer Kindergarten Fürstenhausen e.V.

Anfang Dezember fand die letzte Sitzung des Vorstands im vergangenen Jahr statt. Die Bilanz für das Jahr 2017 fiel durchaus gemischt aus.

Nachdem der Kinderfasching leider ausfallen musste, war das vom Kindergarten veranstaltete Sommerfest ein voller Erfolg.

Auch beim Bau eines Barfuß-Pfades im Kindergarten und auf dem Weihnachtsmarkt in Fürstenhausen war der Förderverein vertreten. Insgesamt konnte dem Kindergarten ein vierstelliger Betrag zur Verfügung gestellt werden! Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben!

Für das neue Jahr sind bereits einige Projekte angedacht. Insbesondere freuen wir uns darüber, dass es 2018 wieder einen Kindermaskenball geben wird! Dieser wird stattfinden am

Sonntag, 11. Februar, ab 14 Uhr, im ev. Gemeindehaus Fürstenhausen. Wir freuen uns auf alle Faasebooze!

Der Vorstand des Fördervereins ist erreichbar unter 06898/ 9046825 sowie per Email unter foerdereverein.ev.kiga.fuerstenhausen@gmx.de. Beitrittserklärungen erhalten Sie aber auch im Kindergarten in der Vereinshausstraße. Mit einem Beitrag ab 1€ pro Monat unterstützen Sie die Arbeit des Kindergartens und seine Projekte.

Förderverein evangelischer Kindergarten Fürstenhausen e.V.

1. Vorsitzender Jens Hallerberg

☎ 06898 / 9046825

foerdereverein.ev.kiga.fuerstenhausen@gmx.de

JENS HALLERBERG

MINA & Freunde



Grafik: Pfeffer

Bana Ngayime zu Besuch

Ökumenischer Kindertreff Großrosseln

Es ist fast schon Tradition, dass die Gruppe Bana aus Kinshasa den Kindertreff in Großrosseln besucht, wenn sie im Warndt sind.

So konnten wir uns auch in diesem Jahr auf einen tollen Nachmittag freuen.

Mit schönen Liedern, Geschichten und gemeinsamen Tänzen aus der Heimat ging die Zeit wie im Flug vorüber. Anschließend gab es noch ein gemütliches Abendessen mit den Teamern und den Sängern und Sängerinnen.

THOMAS DIEDERICH

Anzeige



**Gemeinsam
das Beste
daraus machen.**

Ihre Ideen und
Wünsche stehen
dabei im Mittelpunkt.

0 68 98 - 4 10 00
im Trauerfall Tag und Nacht dienstbereit

Bestattungshaus „Friede“ DUCHENE GmbH
Susanne Duchene und Team
Völklinger Str. 33-35 · 66333 Völklingen-Ludweiler · www.friede-duchene.de

**Friede
DUCHENE**
IN 4. GENERATION

Kindergottesdienste

Karlsbrunn, Fürstenhausen und Ludweiler



Kindergottesdienst Karlsbrunn

Unser Kindergottesdienst findet regelmäßig monatlich statt und wir hoffen, dass Ihr dabei seid!

Wir sind immer in Karlsbrunn im Gemeindehaus, Zum Steinberg 5.

Eure Eltern bitten wir, diesbezüglich Fahrgemeinschaften zu bilden.

Kindergottesdienst heißt:

Singen, hören, lesen, beten, Gott erfahren, spielen, Spaß haben, lernen, malen, basteln, trinken, knabbern, spenden.

Sonntag, **25. Febr.**, 10.15 bis 11.45 Uhr

Sonntag, **18. März**, 10.15 bis 11.45 Uhr

Sonntag, **22. April**, 10.15 bis 11.45 Uhr

Sonntag, **13. Mai**, 10.15 bis 11.45 Uhr

Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Kindergottesdienstteam:

ILKA ETGEN, JOHANN HÜTTER & G. DIENING

Kontakt: Georg Diening

☎ 06809 - 911 63

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, **3. Februar**, 11 - 14 Uhr

Samstag, **10. März**, 11 - 14 Uhr

Kontakt über das Gemeindebüro

Kinderkirche Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Samstag, **24. Februar**, 10 - 12 Uhr

Samstag, **24. März**, 10 - 12 Uhr

Kontakt: Annette Vollmer

☎ 06898 - 439 784 oder 0176 - 231 742 90

✉ annette.kaufmann@ekir.de

Krabbelgottesdienst

Im Gottesdienst wird gesungen, gebetet, eine biblische Geschichte entdeckt und kreativ gearbeitet.

Anschließend sind alle herzlich zu einem kleinen Imbiss in den Jugendbereich des Johannes-Calvin-Hauses eingeladen. Wir freuen uns über eine mitgebrachte Kleinigkeit zum Essen (z.B. Obst). Getränke, Kaffee und Tee stehen bereit, Waffeln werden frisch gebacken.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Jugendmitarbeiterin Diakonin Annette Vollmer.

Hugenottenkirche Ludweiler

Sonntag, **11. März**, 11 Uhr

Kontakt: Annette Vollmer

☎ 06898 - 439 784
oder 0176 - 231 742 90,

✉ annette.kaufmann@ekir.de



Gottesdienste

Februar

Samstag, 3. Februar, 18.00
Karlsbrunn, Decker

Sonntag, 4. Februar, 9.15, A
Ludweiler, Decker

Sonntag, 4. Februar, 10.30, A
Wehrden, Puschke

Samstag, 10. Februar, 18.00, A
Naßweiler, Gaevert

Sonntag, 11. Februar, 10.30, A
Fürstenhausen, Gaevert
(Posaunenchor Bischmisheim)

Samstag, 17. Februar, 18.00
Wehrden, Gaevert

Sonntag, 18. Februar, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 18. Februar, 10.30, A
Karlsbrunn, Gaevert

Samstag, 24. Februar, 18.00
Ludweiler, Puschke,

Sonntag, 25. Februar, 9.00
Naßweiler, Deetz

Sonntag, 25. Februar, 10.30
Fürstenhausen, Deetz
(Posaunenchor)
(Verabschiedung Vera Kräuter)

Weltgebetstag der Frauen

Alle am Freitag, 2. März, 15.00
Ludweiler, Scholer & Decker

Fürstenhausen, kath. Pfarrheim
Schneider & Köhl

Karlsbrunn, Gemeindezentrum

März

Samstag, 3. März, 18.00
Karlsbrunn, Puschke

Sonntag, 4. März, 9.15, A
Ludweiler, Decker

Sonntag, 4. März, 10.30, A
Wehrden, Puschke

Samstag, 10. März, 18.00, A
Naßweiler, Gaevert, Trützscher &
Konfirmanden

Sonntag, 11. März, 9.15
Ludweiler, Diening

Sonntag, 11. März, 10.30, A
Fürstenhausen, Diening

Samstag, 17. März, 18.00
Wehrden, Puschke

Sonntag, 18. März, 9.15
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 18. März, 10.30, A
Karlsbrunn, Puschke

Samstag, 24. März, 18.00
Ludweiler, Puschke

Palmsonntag, 25. März, **10.30**, A
Karlsbrunn, Gaevert
Jubiläumskonfirmation
(Posaunenchor)

Palmsonntag, 25. März, 10.30
Fürstenhausen, Puschke

Gottesdienste

Gründonnerstag bis Ostern

Gründonnerstag, 29. März, 19.00
**zentraler Gottesdienst
als Feierabendmahl
Wehrden**, Diening

Karfreitag, 30. März, 9.00, A
Naßweiler, Gaevert

Karfreitag, 30. März, 9.15, A
Ludweiler, Puschke
(ökumenischer Singkreis)

Karfreitag, 30. März, 10.30, A
Fürstenhausen, Puschke

Karfreitag, 30. März, 10.30, A
Karlsbrunn, Gaevert

Karsamstag, 31. März, 15.00
**Tag der Grabesruhe
Wehrden**, Puschke

Ostersonntag, 1. April, **6.30**
**Osterfrühfeier, Karlsbrunn
Osterfrühstück im Gemeindehaus**
Trützschler

Ostersonntag, 1. April, 9.15, A
Ludweiler, Puschke
(Posaunenchor)

Ostersonntag, 1. April, 10.30, A
Wehrden, Gaevert

Ostermontag, 2. April, 10.30, A
Fürstenhausen, Gaevert

April

Samstag, 7. April, 18.00, A
Naßweiler, Gaevert

Sonntag, 8. April, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 8. April, 10.30, A
Fürstenhausen, Gaevert

Samstag, 14. April, 18.00
Wehrden, Diening

Sonntag, 15. April, 9.15
Ludweiler, Diening

Sonntag, 15. April, 10.30, A
Karlsbrunn, Gaevert

Samstag, 21. April, 18.00
Ludweiler, Puschke & Vollmer
Vorstellung der Konfirmanden

Sonntag, 22. April, 9.00
Naßweiler, Deetz

Sonntag, 22. April, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert
Vorstellung der Konfirmanden
(Troubadix)

Samstag, 28. April, 18.00
Dorf im Warndt, Decker & Kraus
ök. Jubiläumsgottesdienst mit Schützenverein

Sonntag, 29. April, 10.00, Kantate
Ludweiler, Puschke
zentraler Gottesdienst
(ökumenischer Singkreis)

Gottesdienste

Mai

Samstag, 5. Mai, 18.00
Karlsbrunn, Diening

Sonntag, 6. Mai, 9.15, A
Ludweiler, Diening

Sonntag, 6. Mai, 10.30, A
Wehrden, Puschke

Donnerstag, 10. Mai, 10.00
Christi Himmelfahrt
Ludweiler, Puschke & Vollmer
Konfirmation
(Posaunenchor)

Samstag, 12. Mai, 18.00, A
Naßweiler, Decker

Sonntag, 13. Mai, 9.15
Ludweiler, Decker

Sonntag, 13. Mai, 10.30, A
Wehrden, Gaevert
Konfirmation

Fastenandachten

Dienstag, 20. Februar, 18.00
Karlsbrunn, Puschke

Dienstag, 27. Februar, 18.00
Naßweiler, Puschke
anschl. Gemeindeversammlung

Dienstag, 6. März, 18.00
Fürstenhausen, Puschke

Dienstag, 13. März, 18.00
Wehrden, Puschke

Dienstag, 20. März, 18.00
Ludweiler, Puschke & Katechumenen

Seniorenheime

Haus im Warndt, Großrosseln

Donnerstag, 15. Februar, 16 Uhr
Decker

Donnerstag, 19. April, 16 Uhr
Gaevert

Haus Emilie, Wehrden

Freitag, 9. Februar, 16 Uhr
Decker

Freitag, 13. April, 16 Uhr
Gaevert

AWO Seniorenzentrum, Ludweiler

Dienstag, 6. Februar, 10 Uhr
Puschke

Dienstag, 10. April, 10 Uhr
Gaevert

Cura-Med-Klinik, Karlsbrunn

Mittwoch, 21. Februar, 15 Uhr
Gaevert

Seniorentagespflege Großrosseln

Dienstag, 6. Februar, 14.15 Uhr
Gaevert

Dienstag, 20. Februar, 14.15 Uhr
Gaevert

Dienstag, 6. März, 14.15 Uhr
Gaevert

Dienstag, 20. März, 14.15 Uhr
Gaevert

Dienstag, 17. April, 14.15 Uhr
Gaevert

Hier finde ich ...

Kirchen



**Evangelische
Hugenotten-
kirche**
Völklinger Str. 90
Ludweiler



**Evangelische
Auferstehungs-
kirche**
Ludweilerstr. 62
Wehrden / Geis-
launern



**Evangelische
Kirche**
Karlsbrunn
Fröbelweg /
Jahnstraße
Karlsbrunn



**Evangelische
Kreuzeskirche**
Am Hasseleich
17
Fürstenhausen



**Evangelische
Kirche**
Naßweiler
Bremerhof 30
Naßweiler

Gemeindehäuser & Ev. Akademie



**Johannes-
Calvin-Haus**
Völklinger Str. 90
Ludweiler



**Evangelische
Gemeinde-
räume**
Ludweilerstr. 62
Wehrden / Geis-
launern



**Evangelisches
Gemeinde-
zentrum**
Zum Steinberg 5
Karlsbrunn



**Evangelisches
Gemeindehaus**
Vereinshaus-
strasse 14
Fürstenhausen



**Evangelische
Akademie**
Ludweilerstr. 60
Wehrden / Geis-
launern

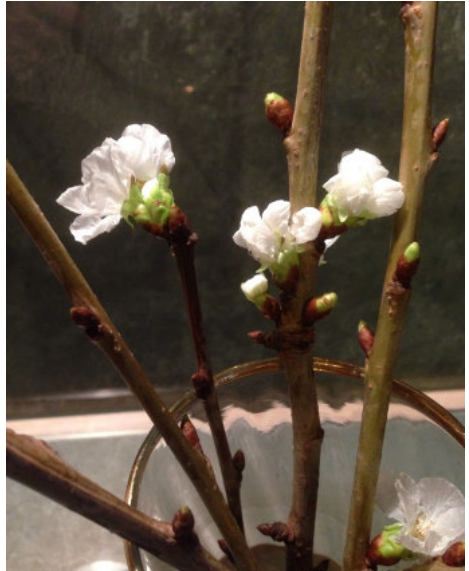
Fotos: Ev. Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt,
Gebäudestrukturanalyse
und Kommunalgemeinde

Ökumenische Adventsfenster 2017

Nachlese

Großen Zuspruch hat auch in der vergangenen Adventszeit wieder die gemeinsame Aktion "Ökumenische Adventsfenster" der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Warndt erfahren. Trotz teilweise schlechten Wetters haben zahlreiche Menschen die mit viel Liebe gestalteten Adventsabende besucht.

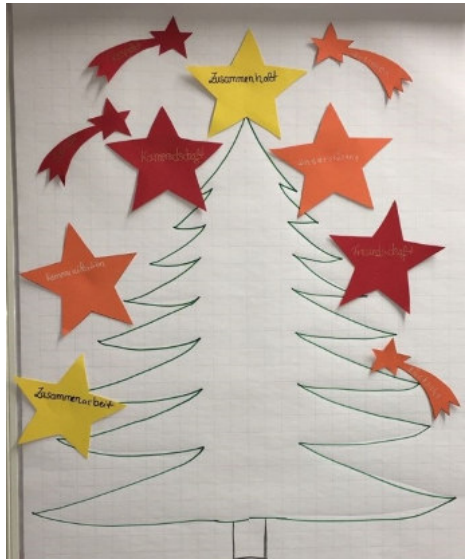
Mit Geschichten und Liedern bei einem heißen Getränk und Gebäck - sowie vielen interessanten Gesprächen - haben wir uns so auf die Weihnachtszeit eingestimmt und in der dunklen Jahreszeit Gemeinschaft erlebt. Eine Gemeinschaft von Christinnen und Christen, die für unsere Ökumene besonders wichtig ist, gerade auch nach den vielen Aktionen des vergangenen Luther-Jubiläums. Und so möchte ich allen auch im Namen von Martina Scholer und Annette Vollmer, die ihre Türen und Fenster für diese Aktionen Menschen geöffnet haben, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Ein paar Eindrücke habe ich in den Fotos einmal festgehalten:



Barbarazweige. Messdienergemeinschaft bei Fam. Hümbert in Ludweiler zum Barbaratag.



Geschichte von Hänsel und Gretel am Dorfgemeinschaftshaus in Nassweiler.



Sternenbaum der Feuerwehrjugend in Großrosseln



"An der Arche um Acht". Pinguine auf dem Weg zur Arche Noah beim Bestattungshaus Friede Duchene in Ludweiler.



Schwibbogen der Vereinigung Berg- und Hüttenleute in Dorf im Warndt.

Kurrende-Blasen des Posaunenchores

Spende an „Brot für die Welt“

Längst sind die Weihnachts-Noten wieder im Schrank verstaut - aber das Kurrende-Blasen des Posaunenchores wirkt noch positiv nach ...

Am 3. Advent ließ der Posaunenchor bei schönem Wetter an den vier angekündigten Stellen in Ludweiler wieder vorweihnachtliche Weisen erklingen und hatte dabei zahlreiche Zuhörer. Einige davon sangen die Lieder auch kräftig mit.

Bei der traditionell letzten Station vor dem Kleiderladen wurde der Posaunenchor auch in diesem Jahr wieder von dem Chor der katholischen Kirchengemeinde gesänglich unterstützt. Dafür bedankt sich der Posaunenchor bei allen Sängerinnen und Sängern.

Neben der Versorgung der Bläserinnen und Bläser mit "Marschverpflegung" in Form von Plätzchen, Kuchen und Getränken wurde dabei auch fleißig gespendet.

Nach Aufrundung der Summe aus der Sammelbüchse durch den Posaunenchor kam so der Betrag von 900 Euro für einen guten Zweck zusammen. Der Betrag wurde diesmal für das Projekt „Wasser für alle“ dem evangelischen Entwicklungsdienst „Brot für die Welt“ gespendet. Weltweit haben fast 700 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser zum Trinken und Kochen. Daneben fehlt auch Wasser um die Felder zu bewässern. Die Folgen davon sind Krankheiten, Hunger und große Not.

Der Posaunenchor bedankt sich nochmals bei allen Organisatoren an den einzelnen Stationen, den Zuhö-

bern, der „Besetzung“ des Kleiderladens der evangelischen Kirchengemeinde und allen Spendern.

HEINZ HAUSKNECHT

59.
Aktion

Wasser für alle

Fernsehgottesdienst im Ersten
1. Advent in der Ludwigskirche
Am Ludwigsplatz, Saarbrücken
3.12.2017, 10:00 Uhr, Einlass bis 9:45 Uhr

SR  **EVANGELISCHE KIRCHEN IM RHEINLAND**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

„Wasser für alle!“.
59. Aktion von „Brot für die Welt“.

Die Weihnatskrippe in Karlsbrunn

Evangelische Kirche



Weihnatskrippe in Karlsbrunn.

Ein „Dankeschön“ an Gertrud Herth und ihre Familie für den Aufbau der Weihnatskrippe und den schönen

Weihnats- schmuck in der Kirche Karlsbrunn. Und ein „Dankeschön“ an alle - oft ehrenamtlichen - Helfer und Helferinnen beim Aufbau und Schmuck der Kirchen zu Weihnachten

in Ludweiler, in der Auferstehungskirche, in Fürstenhausen und in Naßweiler.

ROSE MARIE SCHERER

Adventsfeier Frauenhilfe Karlsbrunn

Rückblick

Am Mittwoch, den 13. Dezember 2017, fand unsere jährliche Adventsfeier der Frauenhilfe Karlsbrunn statt.

Wir machten es uns bei Kerzenschein, Plätzchen und Stollen gemütlich. Gertrud Herth begrüßte uns und stimmte uns mit einer Geschichte auf die Adventszeit ein. Pfarrer Horst Gaevert untermalte unsere Weihnachtslieder mit seinem Klavierspiel. Das nicht alltägliche Krippenspiel machte den Gästen und den Spielerinnen viel Spaß.

Zum Abschluss trug uns Isolde Böttcher einige Weihnatslieder auf der

mitgebrachten Drehorgel vor, die zum Teil ebenfalls von unserem Gesang begleitet wurden.

Mit dem Segen von Pfarrer Gaevert wurde ein schöner, besinnlicher Nachmittag beendet.

Vielen Dank für die mitgebrachten Leckereien, das ehrenamtliche Engagement und die verteilten Wichteleien.

Allen Mitgliedern der Frauenhilfe wünschen wir ein gesegnetes Jahr 2018.

KARIN JAGER

Ein besonderes Krippenspiel

Advent und Weihnachten im „Haus Emilie“ und im „Haus im Warndt“

Seit einigen Jahren besuche ich regelmäßig die beiden Seniorenheime "Haus Emilie" in Wehrden und "Haus im Warndt" in Großrosseln.

Zum zweiten Mal haben sich die Heimbewohner aus dem Haus im Warndt an der Adventsfenster-Aktion beteiligt. In liebevoller Arbeit haben sie Sterne ausgeschnitten und das große Fenster im Aufenthaltsraum dekoriert. Und natürlich war die Geschichte vom Sterntaler-Mädchen allen bekannt, die sie gemeinsam mit der Mitarbeiterin im Haus im Warndt, Jutta Burgard, ans Fenster dekoriert haben und die dann auch vorgelesen wurde. Mit gemeinsamem Singen und einem heißen Glühwein habe ich diesen Nachmittag als etwas ganz besonderes in meiner eigenen Adventszeit erlebt.

Besonders beeindruckt war ich aber von einem Krippenspiel im Haus Emilie, das anlässlich der Weihnachtsfeier von Mitbewohnern aufgeführt wurde.

In verständlicher Sprache habe ich die Weihnachtsgeschichte vorgelesen und die Szenen wurden von Maria, Josef, einem Engel sowie den Hirten und Königen nachgespielt.

Mit ganzem Eifer und viel Lampenfieber waren die einzelnen Mitspielerinnen bei der Sache - was natürlich auch in einem kräftigen Applaus aller anwesenden Heimbewohner und deren Angehörigen zum Ausdruck kam.

Bei Kaffee und Kuchen auf allen Etagen im Haus ging es dann gemütlich weiter.

Auch dieser Nachmittag hat mir wieder gezeigt, wie wichtig diese

Arbeit mit den Senioren ist.

Und vor allem bewundere ich die Pflegekräfte in diesen Häusern und ihren unermüdlichen Einsatz, wenn sie Menschen oftmals auf ihren letzten Wegen begleiten.

UTE DECKER



Krippenspiel im „Haus Emilie“.

1.050-Euro-Spende für caritative Einrichtungen

Neues vom Kreativkreis



Enten, entstanden durch die fleißigen Hände der Frauen im Kreativkreis. Foto: Ute Decker

Erfolgreich konnten wir vom Kreativkreis das Jahr 2017 ausklingen lassen. Bei Pizza und einem leckeren Glas Wein haben wir Bilanz gezogen und beschlossen, die Erlöse aus unseren verkauften Handarbeiten über das ganze Jahr hinweg, wieder in vollem Umfang zu spenden.

So konnten wir jeweils 350 Euro dem Kältebus Saarbrücken, dem Ambulanten Hospizdienst St. Michael in Völklingen und der Völklinger Tafel überweisen.

Es macht uns glücklich, diese so wichtigen Einrichtungen, die auf Spenden dringend angewiesen sind, zu unterstützen.

Und so treffen wir uns auch im neuen Jahr weiter jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Johannes-Calvin-Haus in Ludweiler, um in geselliger Runde gemeinsam zu handarbeiten - für uns selber - aber auch

wieder um anderen Menschen damit etwas Gutes zu tun und eine Freude zu machen.

Der Frühling steht vor der Tür und es gibt bestimmt interessante Anregungen für Projekte, die wir gemeinsam in Angriff nehmen können. Neue Mitstreiterinnen sind dabei herzlich willkommen.

UTE DECKER UND SIEGLINDE FRIES



Zwerges aus der Kreativkreis-Werkstatt.

Tanztag im Frühling: Leben blüht auf!

Meditation des Tanzes



Bild: Beate Hüsslein

*Während ich still sitze und nichts tue,
kommt der Frühling
und das Gras wächst von selbst.*

MATSUO BASHO

Wir können es sehen, riechen, fühlen:
der Frühling ist wieder da!
Grund genug dies zu feiern mit Tän-
zen aus der Meditation des Tanzes.
Für die Mittagspause richten wir ein
kleines Buffet, zu dem jede und jeder
eine Kleinigkeit mitbringt.
Mineralwasser, Kaffee und Tee wer-
den bereitgestellt.

Termin

Samstag, 21. April 2018, 10 - 16 Uhr

Ort

Johannes-Calvin-Haus
Völklinger Straße 90, Ludweiler

Kosten

18 Euro

Leitung

Beate Hüsslein
Dipl. Dozentin für Meditation des
Tanzes
Tanzleiterin für biblischen Tanz

Anmeldung

Bis 12. April 2018 über die Evangeli-
sche Akademie im Saarland
Tel.: 06898 – 169622
E-Mail: buero@eva-a.de

BEATE HÜSSLEIN

Dem Takt des Lebens folgen

Meditation des Tanzes: Neuer Kurs

Rhythmischer Wechsel

*- wie einatmen und ausatmen,
Tag und Nacht, Ebbe und Flut -
ist das Gesetz unserer Welt,
das wir respektieren müssen.*

*Leistungsfähigkeit, Gesundheit wie
Glück des Menschen hängen von
einem harmonischen Spannungs-
ausgleich ab.*

*Jede Spannung verlangt nach Lö-
sung, jede Lösung nach erneuter
Spannung.*

*So hält sich das lebendige Leben in
guter Balance.*

PETER PAAL

Wir wollen in diesem Kurs den Kräf-
ten, die unser Leben tragen, Raum
und Zeit geben: den Rhythmus unse-
res Lebens erspüren und der Musik
unseres Herzens lauschen.

Die wunderbaren Choreographien
von Friedel Kloke-Eibl und Saskia
Kloke laden uns zum Tanzen ein.

Termin

dienstags (8x)
20. Februar – 10. April 2018
19 - 20.30 Uhr

Ort

Johannes-Calvin-Haus
Völklinger Straße 90,
Ludweiler

Kosten

48 Euro

Leitung

Beate Hüsslein
Dipl. Dozentin für Meditation des
Tanzes
Tanzleiterin für biblischen Tanz

Anmeldung

bis 15. Februar über die Evangelische
Akademie im Saarland
Tel.: 06898 - 169622
E-Mail: buero@eva-a.de

BEATE HÜSSLEIN



Foto: Beate Hüsslein



... wie zuhause wohnen



familiäre Atmosphäre



zentrale, ruhige Lage



erfahrenes Pflegepersonal



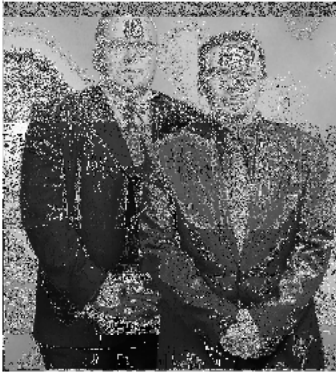
eigene Küche

Zum Kesselbrunnen 2 • 66352 Großrosseln
Tel. 0 68 98/4 34 24 • info@haus-im-warndt.de

Bestattungshaus Schido & Tomczyk

Inhaber: Friedrich Schido & Thomas Tomczyk

- Großrosseln, Emmerweilerstraße 28 -



Seit über 10 Jahren begleiten wir Angehörige in ihrer schweren Zeit nach dem Verlust eines Angehörigen.

Dabei stehen für uns immer die Belange der Hinterbliebenen und der pietätvolle Umgang mit dem Verstorbenen an erster Stelle.

Unserer Philosophie ist einfach:

„Wir beraten sie so, wie wir auch gerne in solch einer schweren Zeit beraten werden wollten.“

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen, Ascheausstreuung
Erliegung aller Formalitäten - Trauerreden-
Tätig auf allen Friedhöfen, Überführungen und Vorsorge



Tag und Nacht dienstbereit:

06809 / 702651

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater so sende ich euch.

JOHANNES 20,21

Unser Haus der Begegnung

mit integriertem Trauerkaffee



So individuell wie jeder einzelne Mensch ist, sollte auch die Trauerfeier ganz im Sinne und in Gedenken an die Persönlichkeit des Verstorbenen gestaltet werden.

Raum und Zeit für Ihre Trauer!

Haus der Begegnung

Karlsbrunner Straße 26 | 66333 VK - Ludweiler

Tel. (06898) 933 933



Hier erreichen Sie uns!

Moltkestraße 19 | 66333 Völklingen
Völklinger Straße 37 | 66333 VK - Ludweiler
...rund um die Uhr für Sie - da!
Tel. (06898) 933 933

Gluckstraße 7 | 66836 Überherrn
Tel. (06836) 12 00
Bergstraße 23 | 66115 SB - Burbach
Tel. (0681) 99 26 881

www.avalon-bestattungen.de

Gruppen und Kreise

Kinder und Jugendliche

Spielkreis Zwergenland

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Freitag: 16 Uhr

Kontakt: Anja Schneider

☎ 0160 - 259 791 5

Ökumenischer Kindertreff Großrosseln

Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Kath. Pfarrheim am Klosterplatz

Dienstag: 17 - 18.30 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📞 - siehe Adressen, S. 58

Kinderclub Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

Für Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📞 - siehe Adressen, S. 58

Krabbelgruppe in Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Jeden Mittwoch: 9.30 - 11.30 Uhr

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📞 - siehe Adressen, S. 58

Kinder-Treff in Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Für Kinder im Alter von 5 - 8 Jahren

Kosten: 4 €, inkl. Mittagessen

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📞 - siehe Adressen, S. 58

Kindergottesdienste

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, 3. Februar,

Samstag, 10. März,

jeweils, 11 - 14 Uhr.

Kontakt über das Gemeindebüro

Kindergottesdienst Karlsbrunn

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Sonntag, 25. Februar,

Sonntag, 18. März,

Sonntag, 22. April,

Sonntag, 13. Mai,

jeweils 10.15 bis 11.45 Uhr.

Kontakt: Georg Dienen

☎ 06809 - 911 63

Kinderkirche Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Samstag, 24. Februar,

Samstag, 24. März,

jeweils 10 - 12 Uhr

Kontakt: Annette Vollmer

☎ u. 📞 - siehe Adressen, S. 58

Krabbelgottesdienst

Hugenottenkirche Ludweiler

Sonntag, 11. März, um 11 Uhr,

Kontakt: Jugendmitarbeiterin Diakonin Annette Vollmer.

☎ u. 📞 - siehe Adressen, S. 58

Gruppen und Kreise

Kreise Erwachsene

Treff junger Erwachsener

Für Erwachsene, egal welchen Alters, die gerne mitmachen würden.

Näheres siehe Seite 7.

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Leitung: Yvonne Habermann & Annette Vollmer

☎ u. 📠 - siehe Adressen, S. 58

Männerkreis Völklingen-Warndt

Auferstehungskirche Wehrden oder Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Jeden 2. Mi im Monat, 19 Uhr

Siehe Seiten 8 - 10

Kontakt: Horst Kuder

☎ 06898 - 789 86

Manfred Duchêne

☎ 06898 - 436 33

Bibelgesprächskreis

Lauterbach, Hauptstraße 159.

Dienstag, 20.2., 6.3., 20.3., 17.4., 8.5., jeweils 20 Uhr.

Kontakt: Pfarrer Horst Gaevert

☎ 0171 - 478 63 09

Glauben heute! Gesprächskreis

Gemeindehaus Fürstenhausen, Vereinshausstr. 14

Dienstag, 5.2., 13.3., 10.4., 24.4., jeweils 19.15 Uhr.

Kontakt: Pfarrer Horst Gaevert

☎ 0171 - 478 63 09

Bibelgesprächskreis der Evangelischen Stadtmission

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler nach Vereinbarung

Kontakt: Doris Guillaume

☎ 06898 - 428 32

Kreise Erwachsene

Café Gemeindesaal

Auferstehungskirche Wehrden

Letzter Montag im Monat, 15 Uhr

Doris Gläs ☎ 06898 - 78683,

Annelore Körbel ☎ 06898 - 215937

Computer-Arbeitskreis für Senioren

Gemeinderäume Wehrden

Freitags nach Absprache

Kontakt: Kuno Müller

☎ 06898 - 781 28

Kreativkreise

Bastelkreis Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Dienstags: alle zwei Wochen

Mit Verkauf der Handarbeiten

Kontakt: Elvira Keller

☎ 06898 - 421 19

Kreativkreis Völklingen-Warndt

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat, 18-20 Uhr

Kontakt: Sieglinde Fries

☎ 06898 - 425 70

Frauentreff Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

14-tägig, 15 - 17 Uhr

Gespräche und Kreatives

Kontakt: Gertrud Herth

☎ 06809 - 71 61

Frauenhilfen

Siehe Seiten 16 - 17 & 50 - 51!

Fördervereine / Förderkreise

Siehe Seiten 12 - 13, 29 & 60!

Gruppen und Kreise

Diakonie / Besuchsdienste

Treffen der Bezirksfrauen

Wehrden/Geislautern

Auferstehungskirchen Wehrden
Dreimonatlich montags, 15 Uhr
Kontakt: Hanne Kaufmann

☎ 06898 - 493 23 91

✉ hanne.kaufmann@web.de

Ökumenischer Besuchsdienst

Seniorenheim der AWO Ludweiler
Jeden 2. Montag im Monat, 14.30
Kontakt: Doris Guillaume

☎ 06898 - 428 32

Besuchsdienstkreis

Karlsbrunn/Großrosseln

Gemeindezentrum Karlsbrunn
Letzter Freitag im Quartal, 9 Uhr
Kontakt: Gisela Flick

☎ 06898 - 405 95

Kleiderladen Ludweiler

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 14.30 - 18 Uhr

Samstag, 9 - 12 Uhr

Kontakt: Inge Desgranges

☎ 06898 - 412 16

Sport

Yoga-Kurs

Gemeindehaus Fürstenhausen
Jeden Dienstag, 20 Uhr
Kontakt: Doris Bechtel

☎ 06898 - 232 55

Laufftreff

Kontakt: Heidi Körbel-Klein

☎ 0172 - 668 60 14

Sport

Gymnastik

Gemeinderäume Wehrden
Jeden Montag, 9 Uhr
Kontakt: Doris Gläs,

☎ 06898 - 786 83

Gymnastik

Gemeindehaus Fürstenhausen
Jeden Montag, 10 Uhr

Kontakt: Frau Rees

☎ 06898 - 935 353

Tanz mit, bleib fit

Gemeinderäume Wehrden
Jeden Dienstag, 16.30 Uhr

Kontakt: Ursula Weber

☎ 06898 - 809 070

✉ uschi.weber@kabelmail.de

Musik

Singkreis Troubadix

Gemeindezentrum Karlsbrunn
Proben: Montag, 20 Uhr

Kontakt: Claus Wartenpfehl

☎ 06809 - 181 15

Ökumenischer Singkreis Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler
Proben: Montag, 19 Uhr

Kontakt: Sigrid Desgranges

☎ 06898 - 419 84

Posaunenchor

Hugenottenkirche Ludweiler
Proben: Samstag, 17.30 Uhr

Kontakt: Markus Schulte

☎ 0170 - 835 38 11

Frauenhilfen



Fürstenhausen/Fenne

Mittwoch, 7. Februar, 15.30 Uhr
Jahreshauptversammlung mit Kassen
- Bericht und Ehrungen

Mittwoch, 14. Februar, 15.30 Uhr
Traditionelles Heringessen und Vor-
stellung des WGT-Landes Surinam

Mittwoch, 28. Februar, 17.00 Uhr
Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Freitag, 2. März, 15 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag
„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“
Kathol. Pfarrheim am Marienplatz
Anschließend Kaffee und Kuchen.
Siehe auch Seiten 16 - 17

Mittwoch, 7. März, 15.30 Uhr
Gesprächsnachmittag Frauenhilfe

Mittwoch, 28. März, 17 Uhr
Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Mittwoch, 4. April, 15.30 Uhr
Gesprächsnachmittag Frauenhilfe

Mittwoch, 25. April, 17 Uhr
Vorbereitungstreffen der Frauenhilfe

Frauenhilfe Fürstenhausen/Fenne

Gemeindehaus Fürstenhausen
Vereinshausstraße 14
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 bis
18 Uhr

Kontakt: Elke Schneider
☎ 06898 - 337 50

Karlsbrunn/Großrosseln

Mittwoch, 14. Februar, 15 Uhr
Spielenachmittag - Aschermittwoch

Freitag, 2. März, 15 Uhr
Weltgebetstag
Gemeindezentrum Karlsbrunn
Siehe auch Seiten 16 - 17

Mittwoch, 14. März, 15 Uhr
Segensorte

Mittwoch, 11. April, 15 Uhr
Wir singen Frühlingslieder

Zu unseren Nachmittagen gibt es ei-
nen Fahrdienst:
Sie werden zu Hause abgeholt.
Familie Fassbinder, ☎ 06898 / 40281

Frauenhilfe Karlsbrunn/Großrosseln

Evangelisches Gemeindezentrum
Karlsbrunn
Zum Steinberg 5, Karlsbrunn
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 - 17
Uhr

Kontakt:
Karin Jäger, ☎ 06898 - 41510
✉ karin.jaeger@t-online.de

Frauenhilfen

Ludweiler

Mittwoch, 7. Februar, 14.30 Uhr
Heringessen

Mittwoch, 21. Februar, 14.30 Uhr
Passionsandacht mit Ute Decker

Freitag 2. März, 15 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag
Hugenottenkirche
Anschließend Kaffeetrinken und Austausch im Calvin-Haus.
Siehe auch Seiten 16 - 17

Mittwoch, 7. März, 14.30 Uhr
Der dreifachwirksame Weihnachtssegens von Cascarillas/Ecuador
Referentin Gisela Kirst.

Mittwoch, 21. März, 14.30 Uhr
Frauenhilfsmittag

Mittwoch 18. April, 14.30 Uhr
Frauenhilfsmittag

Mittwoch 2. Mai, 14.30 Uhr
Frauenhilfsmittag

Frauenhilfe Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
Völklinger Str. 90
In der Regel außerhalb der Ferien alle zwei Wochen, am 1. und 3. Mittwoch im Monat.
Beginn mit Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr

Kontakt: Doris Guillaume
☎ 06898 - 428 22



Wehrden/Geislautern

„Fetter Donnerstag“, 8. Februar,
15.30 Uhr

„Bunter Nachmittag“
mit Unterhaltungsprogramm, eingelegten Heringen, heißen Würstchen und kühlen Getränken.



Donnerstag, 1. März,
15.30 Uhr

Was unser Geschirr erzählt



Freitag, 2. März, 15 Uhr
Weltgebetstag in der Hugenottenkirche, Ludweiler
Anschließend Kaffeetrinken und Austausch im Johannes-Calvin-Haus
Siehe auch Seiten 16 - 17

Donnerstag, 22. März, 15.30 Uhr
Weiter auf dem Jakobsweg
Referentin: Gisela Kirst

Donnerstag, 12. April, 15.30 Uhr
Weiter auf dem Jakobsweg
Referentin: Gisela Kirst

Bei allen unseren Veranstaltungen sind Gäste immer ♥-lich willkommen.

Frauenhilfe Wehrden/Geislautern

Auferstehungskirche Wehrden
Jede 3. Woche, donnerstags, 15.30 Uhr
Gemeinderäume der Auferstehungskirche Wehrden, Ludweilerstraße 60

Kontakt: Hanne Kaufmann
☎ 06898 - 493 23 91,
✉ hanne.kaufmann@web.de

Zur Erinnerung an Pfarrer Werner Schumann

(1945 - 2018)

Werner Schumann wurde am 1. August 1945 in Ibbenbüren geboren. Den größten Teil der Kindheit verbrachte er in Wolfsburg, wo er im Fußballverein spielte und seine Liebe zum VfL entdeckte. Über Diepholz und Euskirchen zog die Familie schließlich nach Düren. Bis zum Abitur 1965 besuchte Werner Schumann das Einhard-Gymnasium in Aachen und studierte dann zunächst in Bethel, später in Bonn Evangelische Theologie. Zum Pfarrberuf hatten ihn der CVJM und mehrere Aufenthalte in der Ökumenischen Kommunität von Taizé gebracht. Sein Aufnahmegesuch als Bruder wurde aber wegen seiner Jugend abgelehnt. Bei „Help Your Brother“, einem der ersten Austauschprogramme zwischen jungen Briten und Deutschen lernte Werner Schumann 1966 in Rodenkirchen-Michaelshoven seine spätere Frau Christine kennen. Er überzeugte sie, in Deutschland zu bleiben, und die beiden heirateten am 22. März standesamtlich sowie am 14. April 1967 kirchlich in Rodenkirchen. 1969 und 1972 wurden die Söhne Christian und Daniel geboren.

Werner Schumann wurde 1971 Vikar bei Synodalassessor Gerd Glimm in der Evangelischen Kirchengemeinde Karlsbrunn. Am 26. April 1974 wählte ihn das Presbyterium auf die neugeschaffene 2. Pfarrstelle der Gemeinde. Am 26. Mai 1974 wurde er von Superintendent Gerd Glimm zugleich ordiniert und in sein Amt eingeführt.

Werner Schumanns frühe Gemeinde-

jahre prägte der Aufbau einer wegweisenden und bis heute nachwirkenden Konfirmandenarbeit. Wochenendseminare, gestaltet von einem Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit gemeinsamer Gottesdienstgestaltung und abschließendem Mittagessen - das war revolutionär. So gelang es ihm, der Gemeindestruktur aus verstreuten Ortslagen entgegenzuwirken und die Altersgruppe der bis Dreißigjährigen ins Gemeindeleben einzubinden.

Mit dem Auszug aus der unzureichenden Kapelle und dem Neubau des Gemeindezentrums in Großrosseln bekam die Gemeinde ab 1975 einen zweiten Lebensmittelpunkt. Hier etablierte Pfarrer Schumann den Kindergottesdienst und legte ihn in die Hände eines engagierten Vorbereitungskreises. Von 1973 bis 1991 war er Kindergottesdienstbeauftragter des Kirchenkreises Völklingen.

Gemeinsam mit Gerd Glimm gelang es Werner Schumann durch eine geschickte Aufteilung der Gemeindekreise die Standorte Naßweiler, Karlsbrunn und Großrosseln im Bewusstsein der gesamten Gemeinde zu verankern.

Ab 1980 bestimmten verstärkt politische, ökumenische und soziale Themen seine Arbeit. In Erinnerung bleiben gemeinsam besuchte Kirchentage und Fahrten zu den großen Friedensdemonstrationen gegen die atomare Aufrüstung in der Eifel und im Hunsrück. Erste Begegnungsreisen

führten unter zum Teil abenteuerlichen Bedingungen in die damalige Patengemeinde, später Partnergemeinde Lebus an der Oder.

Ab 1984/85 schlossen sich deutsche Kirchengemeinden mit südafrikanischen Partnerinnen in der ‚Aktion Bundesschluss‘ zusammen, um biblisch begründeten Protest gegen die Apartheidpolitik der Regierung Südafrikas in die Öffentlichkeit zu tragen. Werner Schumann organisierte z. B. einen Protest vor der Botschaft Südafrikas in Bonn. Auf der Synode des Kirchenkreises Völklingen 1985 hielt er einen richtungweisenden Vortrag über den „Sonderfonds zur Bekämpfung des Rassismus“. Er sah diese Partnerschaft ebenso wie eine spätere Unterstützung der Aids-Aufklärungskampagne in Johannesburg durch den Kirchenkreis Völklingen nie als Selbstzweck, sondern als miteinander geteilten Alltag, als gemeinsame christlich-politische Arbeit von Geschwistern in zwei Kontinenten.

Im Wintersemester 1986-87 nahm Werner Schumann ein Kontaktstudium bei Prof. Walter J. Hollenweger in Birmingham wahr. In dem, was Hollenweger wichtig war und was er als interkulturelle Theologie lehrte, fand Werner Schumann Klärungen und Worte für seine Weise, vom Glauben zu reden – offen, einladend, eindrücklich, aber nie übergriffig.

Mit dem Kampf um den Bau der Müllverbrennungsanlage Velsen und dem Aufbruch zum „Erlassjahr 2000“

kamen in den Neunzigerjahren die Themen ‚Abfallvermeidung‘ und ‚Entschuldung‘ hinzu.

Bereits 1984 hatte die Gemeinde Karlsbrunn unter Werner Schumanns Beteiligung eine Arbeitsloseninitiative gegründet, die mit der Eröffnung von „de Lade“ am 15. Dezember 1984 zum Vorbild für Kleider- und Second-Hand-Börsen in der Region wurde.

Seit den späten Achtzigerjahren war Werner Schumann Ausbildungspfarrer. Jörg Schmidt, Uwe Herrmann und Tim Kahlen haben bei ihm als Vikare das praktische Handwerkszeug erlernt. Der plötzliche Tod seines eigenen Mentors und Freundes Gerd Glimm hat ihn 1989 sehr getroffen.

In drei Himmelsrichtungen war die ehemalige Gemeinde Karlsbrunn von Frankreich umgeben, so pflegte Werner Schumann umfangreiche Kontakte in die protestantischen Nachbargemeinden. Zum 8. Mai 1995 initiierte er mit vielen Partnern jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens ein interreligiöses deutsch-französisches Friedensgebet an der Chapelle Ste. Croix in Forbach. Der Erfolg rief nach Wiederholung und Werner Schumann moderierte die Vorbereitungsgruppe der Friedensgebete bis zu seiner Pensionierung 2006.

Schon Mitte der Neunzigerjahre erkannte Pfarrer Schumann die Notwendigkeit struktureller Veränderungen im Gemeindedienst der Region.

Zur Erinnerung an Pfarrer Werner Schumann

(1945 - 2018)

So initiierte er erste gemeinsame Presbyteriumssitzungen mit der Nachbargemeinde Ludweiler und die regionalen Gottesdienste.

Im Mai 1999 feierte Werner Schumann sein silbernes Ordinationsjubiläum in der Kirche Naßweiler. Im Januar 2003 zeigten sich erste Symptome einer Erkrankung an Morbus Parkinson. Am 29. Januar 2006 wurde er mit Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit in der Kirche Karlsbrunn aus dem Gemeindedienst verabschiedet. Seine Versetzung in den Ruhestand erfolgte zum 1. August 2008.

Werner Schumann war von seinem neuen Wohnort Wittlich aus noch einige Jahre als Autor für die Verkündigungssendungen im Saarländischen Rundfunk tätig. Dabei thematisierte er auch das Leben mit der fortschreitenden Erkrankung, stellte Floskeln wie „Hauptsache gesund“ eindrucksvoll infrage. Seine vielfältigen Kontakte in alle Welt und seine Beteiligung am Gemeindeleben im neuen Heimatort hielt er gemeinsam mit seiner Frau Christine aufrecht, „so gut es eben geht“. Am Morgen des 3. Januar 2018 ist Werner Schumann nach langer schmerzvoller Krankheit verstorben. Der Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung fand am 12. Januar 2018 in der Christuskirche Wittlich statt.

Mit Pfarrer Werner Schumann verlieren die, die ihn kannten, einen überaus freundlichen und zurück-

haltenden, zugleich aber bestimmten Gesprächspartner mit einem unverwechselbar liebevollen Humor. Er konnte Menschen zusammenführen und traute ihnen etwas zu. Es gelang ihm über Jahrzehnte, einen vorbildlichen Stil des Umgangs und der Konfliktlösung in seiner Gemeinde zu festigen, den er auch in die Kreissynode eingebracht hat. Als Prediger, Rundfunkautor und Seelsorger formulierte er punktgenau, was Menschen bewegte und suchte mit ihnen nach den Spuren Christi in ihrem Leben. Er half vielen, „mit den Worten der Menschen, die die Bibel aufgeschrieben haben“, „dem Leben auf die Spur zu kommen“. Seine weltweiten Kontakte eröffneten neue Horizonte und Blickrichtungen. Seine Bescheidenheit und sein Glaube an die Kraft Gottes, „der in seiner Liebe allmächtig ist“ und „in den kleinen Leuten wirkt“, werden in Erinnerung bleiben.



Pfarrer Werner Schumann im Mai 2016 beim Interreligiösen Friedensgebet in Forbach.
Foto: Privat.

TIM JOCHEN KAHLEN & HARTMUT RICHTER

Werner Schumann

Eine Collage von Erfahrungen aus der Gemeinde

Es sind viele Jahre her, dass Werner Schumann nach Karlsbrunn in die Gemeinde und in den Kindergottesdienst kam. Wir waren viele Kindergottesdiensthelfer/innen. In den Herbstferien sind wir immer nach Tai-zé gefahren. Dort haben wir biblische Texte für die Kindergottesdienstarbeit erarbeitet und gespielt. Beindruckend war diese Kirche in Tai-zé; schlicht und einfach.

Das Abendmahl für Kinder hat Werner bei uns in der Kirchengemeinde ausprobiert und es wurde von der Landeskirche anerkannt.

Werner Schumann hat mir Mut gemacht für meinen Dienst als Küsterin und Hausmeisterin.

50 Jahre nach Kriegsende, am 8. Mai 1995 fand das erste Friedensgebet an der Kreuzkirche in Forbach statt. Eingeladen waren Christen, Juden, Muslime von Werner. Von beiden Seiten der Grenze. Damals hat ein Steinmetz einen Granitblock ausgehöhlt. Darin kamen unserer Gebete, Bitten und Psalmen hinein. Der Steinmetz hatte zwölf Platten ausgeschnitten und so bekam jede Kirchengemeinde/Gemeinschaft eine Platte. Unsere hängt in der evangelischen Kirche Karlsbrunn; gefertigt wie ein Kreuz von Herrn Brengel aus Großrosseln.

HELGA FASSBINDER

Unter der Regie von Pfarrer Werner Schumann feierten wir 1997 den 100. Geburtstag unserer Kirche, ein großartiges Fest. Unter seiner Bedingung „Wir wollen groß feiern, doch es darf nichts kosten – das Fest muss sich

selbst tragen“, organisierte eine große Schar Helfer den Geburtstag, zu dem unzählige Gäste von hier und weit außerhalb erschienen. Neben einer vielseitigen und reichlichen Beköstigung boten musikalische und kuriose Gruppen ihr Können dar, machten das Fest unter unserem liebenswürdigen Pfarrer, der uns zum Freund geworden war, zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Werner strahlte! In einer seiner letzten Amtshandlung hier betrat Pfarrer Schumann Neuland. Er salbte im Silvester-Gottesdienst unsere Enkelin Liv. Werner Schumann freute sich, dass sein letzter Gottesdienst zum Jahresabschluss durch diese Segnung etwas Besonderes war.

SIEGRON COLLING

Werner Schumann hat mich und meine Familie bereichert, geprägt, gefördert, gehalten, getröstet und aufgerichtet. Er hat uns Wege gewiesen und uns mit seiner unnachahmlich liebevollen, ja fast zärtlichen Art und seiner großen theologischen und seelsorgerlichen Kompetenz geleitet und begleitet. Er war ein Segen für unsere Gemeinde. Wir sind sehr dankbar für ihn als Geschenk Gottes und zugleich sehr traurig über den Verlust. Wir glauben ihn ganz erlöst und in Gottes Liebe aufgehoben.

GEORG DIENING

Werner Schumann hat die Welt und die Gemeinde im Guten geprägt und ein Stückchen weiter gebracht. Wir haben ihn sehr geliebt.

ILKA ETGEN

Werner Schumann

Eine Collage von Erfahrungen aus der Gemeinde

Werner Schumann hat viele meiner Generation bei ihren ganz wichtigen Terminen begleitet: Vom ersten Schulgottesdienst zur Konfirmation, von eigener Hochzeit und Taufe der Kinder bis wiederum zu deren Konfirmation. Er war und bleibt für uns alle ein prägendes Gesicht und die leise, aber immer klare Stimme unseres Christ-Seins.

KARSTEN DEETZ

Ich habe Werner Schumann als leisen und sehr einfühlsamen Menschen erlebt.

Er hatte für jeden stets ein offenes Ohr und man konnte mit allen Problemen zu ihm kommen.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir seine Predigten, die mich persönlich ansprachen und für jedermann verständlich waren. Beeindruckt war ich auch von seinem sozialen Engagement, speziell für Randgruppen.

EWALD SCHMEER

Fast 40 Jahre ist nun her, dass ich Werner Schumann als meinen Gemeindepfarrer kennenlernen durfte. Als seine Erkrankung begann, habe ich mich dazu entschlossen, ihm bei der Erstellung des Gemeindebriefes zu helfen. Und es war gar nicht so einfach, Werner dazu zu bewegen, sein "Echo", das er bisher mit viel Herzblut handschriftlich erarbeitet hatte, nun von uns per Computer erstellen zu lassen.

Werner Schumann hat mich ermutigt, die Zurüstung als Prädikantin zu machen. Schließlich habe ich unter

seinen Fittichen meine ersten Predigtversuche gestartet, wobei er mich behutsam und mit viel Fachkompetenz und einfühlsamen Gesprächen unterstützt hat. Als es dann an die Anschaffung eines Talars kam - und Werner schon im Ruhestand war - wollte er mir großzügig seinen "Schaffkittel" - wie er seinen Talar immer bezeichnet hatte - schenken. Aber da machte die Konfektionsgröße leider nicht mit. Schade, ich wäre stolz gewesen, seinen Talar weiter zu tragen und somit ein Stück Erinnerung an ihn zu haben.

UTE DECKER

Wenn ich an Werner denke, dann sehe ich vor mir eine Gruppe von Menschen, vielleicht das Konfirmanden-Team oder das Presbyterium, das diskutiert und gestikuliert und Raum für Gefühle hat.

Und dann sehe ich Werner vor mir, wie er einfach nur da ist und diesen Raum öffnet und wieder schließt, damit alle mit dem Gesprochenen leben können und keiner verletzt nach Hause geht.

Wenn ich an Werner denke, dann sehe ich vor mir einen Menschen, der lebte, was er sagte und diese Einheit und Glaubwürdigkeit ausstrahlte bis in jede Begegnung mit Einzelnen.

Wenn ich an Werner denke, dann sehe ich, wie wir ihn loslassen, aber wie der Vater ihn in seine Arme schließt und darin birgt.

VALENTINA TRÜTZSCHLER

Werner Schumann war ein Pfarrer, der immer ein offenes Ohr für seine Gemeindemitglieder hatte und mit einem guten Gespür für die wesentlichen Dinge. Zurückhaltend und trotzdem mit großer Willenskraft hat er sich auch den schwierigen Aufgaben in der Gemeinde gestellt.

Werner Schumann war eine starke Persönlichkeit und er traute sich auch, heiße Eisen anzufassen. Sein Einsatz für die Partnergemeinde Lebus sowie die Proteste gegen die Müllverbrennung, gegen Fremdenhass oder Mahnwachen gegen den Krieg im Irak waren beispiellos. So scheute er sich auch nicht, mit einer kleinen Delegation Gefangene im Saarbrücker Gefängnis Lerchesflur für Gespräche zu besuchen.

Er hatte nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch ein offenes Herz für Menschen. Oftmals wohnten Studenten, wie zum Beispiel aus Togo und anderen fernen Ländern, mit seiner Familie unter einem Dach und auch vielen jungen Pfarrern stand er mit Rat und Tat zur Seite.

Obdachlose wussten, wo sie immer eine offene Tür in Großrosseln finden würden und sie waren nicht selten auch zu Weihnachten zu Gast.

Werner Schumann war ein Mensch, der auch im Privatleben gemeindenah war. Er spielte Tennis, ging mit auf den Fußballplatz, zu Theaterveranstaltungen und vieles mehr. Auch half er Menschen mit Problemen oder in schwierigen Situationen.

Werner Schumann war nicht nur ein Pfarrer, vielen war er ein guter

Freund geworden. Er war ein außergewöhnlicher und sehr bescheidener Mensch und nur selten im Leben begegnet man einem solchen Menschen wie Werner Schumann.

GISELA FLICK

Als in Großrosseln das Gemeindezentrum eingeweiht wurde, zog Werner Schumann mit seiner Familie in unseren Ort. Mit vielen Ideen konnte er begeistern, Männer und Frauen als ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen. Auch einige Kreise rief er ins Leben.

Mich hat besonders der Bibelkreis angesprochen, dem ich auch 25 Jahre angehörte. Wie verstehe ich die Bitten des Vaterunsers, was bedeuten sie mir, wie geht es mir beim Beten des Glaubensbekenntnisses, wo finde ich all diese Worte in der Bibel. Das waren auch Themen, die wir mit unseren Nachbarn in Frankreich und bei Besuchen in Lebus in der ehemaligen DDR besprachen.

Wir haben nicht nur einen Pfarrer, sondern auch einen Freund verloren.

ULLA ROTH

Wenn ich an Pfarrer Werner Schumann denke, fallen mir Worte ein wie Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit im Sinne des Evangeliums. Dafür hat er sich eingesetzt, das hat seine Arbeit in der Gemeinde geprägt und viele Gemeindegruppen angeregt, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen.

RENATE BLATTER

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt
REDAKTION: Horst Gaevert, Beate Hüsslein, Hannelore Kaufmann, Uschi Malter, Friederike Metz, Christian Puschke,
V.i.S.d.P.: Harry Bayer, Vorsitzender des Presbyteriums
AUFLAGE: 4.200
DRUCK: GemeindebriefDruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
KONTAKT: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Völklinger Str. 90, 66333 Völklingen,
EMAIL: voelklingen-warndt@ekir.de oder puschke@gmx.de
KONTO: Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt, Vereinigte Volksbanken, IBAN: DE88 5909 2000 3030 4200 11

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **1. April 2018**

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefon, Email

Ev. Gemeindebüro in Ludweiler

Völklinger Straße 90,
66333 Völklingen-Ludweiler
Bürozeiten: Di u. Fr: 9 - 12 Uhr,
Mi: 15 - 18 Uhr
In den Ferien: Di, Mi und Fr: 9 - 12 Uhr

☎ 06898 - 45 41 (Mink),
☎ 06898 - 8500733 (Kirchner)
✉ christiane.mink@ekir.de,
✉ heidi.kirchner@ekir.de
☎ 06898 - 437 62,
✉ voelklingen-warndt@ekir.de

Pfarrer Christian Puschke
Stellvertr. Vorsitzender des Presbyteriums
Spechtweg 10,
66333 Völklingen-Wehrden

☎ 06898 - 29 990 29 oder 0178 - 524 89 64
✉ christian.puschke@ekir.de
Seelsorgebereich: Geislaubern, Ludweiler,
Wehrden

Pfarrer Horst Gaevert
Hauptstraße 159,
66333 Völklingen-Lauterbach

☎ 0171 - 4786309
✉ horst.gaevert@ekir.de
Seelsorgebereich: Kommunalgemeinde
Großselseln, Fenne, Fürstenhausen & Lauterbach und alle Seniorenheime

Vorsitzender des Presbyteriums
Heinrich Bayer

☎ 06809 - 70 96,
✉ harry-bayer@t-online.de

Kinder- und Jugendmitarbeiter
Thomas Diederich

☎ 06834 - 697 858
✉ thomas.diederich@ekir.de

Kinder- und Jugendmitarbeiterin
Diakonin Annette Vollmer

☎ 06898 - 439 784 oder 0176 - 231 742 90
✉ annette.kaufmann@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefon, Email

Pfarrerin im Ehrenamt
Valentina Trützscher

☎ 06897 – 768 019
✉ Valentina@KU-Karlsbrunn.de

Prädikantin Ute Decker

☎ 06809 - 1710 od. 06806 - 952 830
✉ u.decker@t-online.de

Kleiderladen Ludweiler,
Kontakt: Inge Desgranges

☎ 06898 - 412 16
Geöffnet: Mi: 14.30 - 18 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr

Evangelischer Kindergarten

Vereinshausstr. 14,
66333 Völklingen-Fürstenhausen
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7 - 17 Uhr
Ansprechpartnerin: Sandra Jungfleisch

Information, Anrufe, Anmeldungen:
mittwochs von 8 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr
☎ 06898 - 337 36
✉ vkfuerstenhausen@evkita-saar.de

Hausmeisterin Fürstenhausen & Wehr-
den/Geislautern Anja Schneider

☎ 0160 - 259 79 15

Küsterin Ludweiler zur Zeit vakant

Hausmeister Joh.-Calvin-Haus Ludweiler

Rainer Groß

Küsterin Karlsbrunn Gertrud Herth

☎ 06809 - 7161

Hausmeister Gemeindehaus Karlsbrunn

Roman Herth

☎ 0151 - 414 084 25

Küsterin Kirche Naßweiler Simone Brill

☎ 06809 - 998 971 oder 0176 - 578 928 37

Homepage der Kirchengemeinde Völklingen-Warndt:

www.evangelisch-im-warndt.de

Homepage der Jugend Völklingen-Warndt:

www.evjugend-vk-warndt.de

Konfirmandenarbeit Karlsbrunn im Internet:

www.ku-karlsbrunn.de

Gottesdienste im Internet:

www.evangelische-gottesdienste-saar.de

Evangelische Kirche im Saarland:

www.evangelische-kirche-saar.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Großherzog-Friedrich-Str. 37,
Saarbrücken ☎ 0681 - 657 22

Diakonisches Zentrum Völklingen, Café Valz

Gatterstr. 13, Völklingen
☎ 06898 - 914 760

Schuldnerberatung/Insolvenzberatung, Freiwilligenzentrale

Gatterstr. 13, Völklingen
☎ 06898 - 914 760

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke u. Angehörige

Kreppstr. 1, Völklingen
☎ 06898 - 230 16

TKS Ökumenische Sozialstation

Hausenstr. 68, Völklingen
☎ 06898 - 255 11

Telefonseelsorge

☎ 0800 - 111 0 111

EAS Evangelische Akademie im Saarland

Ludweilerstr. 60, Völklingen-Wehrden
☎ 06898 - 169 622

Eine-Welt-Waren-Verkauf

Poststr. 50, Völklingen,
Dienstag, 10 - 12 Uhr

Förderkreise, Fördervereine und Stiftung

in der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Förderverein Evangelischer Kindergarten e.V. Fürstenhausen Ansprechpartner: Jens Hallerberg ☎ 06898 - 9046825 ✉ foerderverein.ev.kiga.fuerstenhausen@gmx.de	Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE89 5905 0101 0067 0513 18 BIC:SAKCDE55XX Verwendungszweck: „Förderung und Unterstützung des Kindergartens“
Förderverein zur Erhaltung der Auferstehungskirche Wehrden/Geislauren e.V. Vorsitzender und Ansprechpartner: Harald Körbel Am Sender 2, 66265 Heusweiler, ☎ 06806 - 9828556, ☎ 06806 - 9828557, ✉ harald_koerbel@yahoo.de Treffen: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr, Gemeinderäume Wehrden.	Stadtsparkasse Völklingen IBAN: DE26 5905 1090 0380 0036 88 BIC: SALADE51VKS
Stiftung zur Förderung der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Karlsbrunn und ihrer Einrichtungen Ansprechpartner: Heinrich Bayer, Merlebacher Str. 18, 66352 Großbrosseln - St. Nikolaus, ☎ 06809 – 70 96, ✉: harry-bayer@t-online.de	Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE49 5905 0101 0052 0020 03 BIC: SAKSDE55XXX Verwendungszweck: „Zustiftung“
Förderkreis zur Erhaltung der Kreuzeskirche Ansprechpartner: Ernst Günter Woirgardt, Helenenstr. 17, 66333 Völklingen - Fürstenhausen, ☎ 06898 - 3 12 49, Treffen: 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Fürstenhausen.	Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt Stadtsparkasse Völklingen IBAN: DE48 5905 1090 0006 5609 55 BIC: SALADE51VKS Verwendungszweck: „Förderkreis Kreuzeskirche“
Förderkreis zur Erhaltung der Evangelischen Kirche Naßweiler Ansprechpartner: Jürgen Tries, Bremerhof 64, 66352 Großbrosseln - Naßweiler, ☎ 06809 – 71 33, ✉ juergen.tries@t-online.de	Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE10 5905 0101 0067 0348 92 BIC: SAKSDE55XXX Verwendungszweck: „Kirche Naßweiler“

 Sparkasse
Saarbrücken

 MasterCard


Nachhaltigkeit
ist einfach.



Mit Ihrer Grünen
Kreditkarte fördern Sie,
gemeinsam mit Ihrer
Sparkasse, zahlreiche
nachhaltige Projekte
in unserer Region.





Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen

Fastenaktion der evangelischen Kirchen

Dienstag, 20. Februar, 18 Uhr

Karlsbrunn

„Gott zeigt sich“, 1. Mose 32,25-30

Dienstag, 27. Februar, 18 Uhr

Naßweiler

„Zeig dein Mitgefühl“, Lukas 10,30-35

Dienstag, 6. März, 18 Uhr

Fürstenhausen

„Zeig deine Liebe“, Markus 14,3-9

Dienstag, 13. März, 18 Uhr

Wehrden

„Zeig deine Hoffnung“, Mk 10,46-52

Dienstag, 20. März, 18.00

Ludweiler, mit den Katechumenen

„Zeig dich Gott“, Jona 2,1-11

„7 Wochen ohne“ - das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt.

Ich lade zu fünf Andachten zur Themenreihe 2018 „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ ein.

Im Anschluss an die Andacht in Naßweiler laden wir ein, zur Gemeindeversammlung zu bleiben.

CHRISTAN PUSCHKE